Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1918

482 (15.10.1918) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Bezugs-Preise:**

| | Ausgabe A monatlich | Ausgabe B monatlich |
|---|---|---|
| Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" | | |
| Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" | | |
| In Karlsruhe: | | |
| Im Verlage abgeholt | 1.22 | 1.42 |
| in d. Zweigstellen „ | 1.35 | 1.55 |
| frei ins Haus geliefert . . . . . | 1.35 | 1.55 |
| Auswärts: bei Abholung a. Postschalter | 1.22 | 1.43 |
| Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus | 1.46 | 1.67 |

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

**Geschäftsstelle:**
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

**Anzeigen:**
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 482. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 15. Oktober 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

DEUTSCHES GUT FÜR DEUTSCHES BLUT!

Hauptmann Bölcke.

Für sein Vaterland gefallen 28. Okt. 1916

Er starb als ganzer Mann, der als Bahnbrecher und Meister der deutschen Kampffliegerei unter rücksichtslosem Einsatz aller Kräfte zielbewußt seine Luftwaffe führte. Die Früchte seines Wirkens stehen leuchtend vor unseren Augen in den herrlichen Taten seiner Schüler und Nachfolger im Luftkampf. Ein Stück von jenem Heldengeiste lebte in ihm, der mit klarem Bewußtsein selbstlos auch das Höchste fürs Vaterland herzugeben ständig bereit ist.

Prof. M. Dolch

# Deutscher Heeresbericht.

## Starker feindlicher Vorstoß in Flandern zum Stehen gebracht. Erfolgreiche Kämpfe bei Lille. Französische und amerikanische Angriffe scheiterten.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. Okt. (Amtl.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern hat der Feind seine Angriffe auf breiter Front zwischen Zarren und der Lys wieder aufgenommen. Es gelang ihm, über unsere vordere Stellung hinaus vorzudringen. Gegen Mittag kam der Kampf in der Linie Kortemark — östlich von Röselare — das nach hartem Kampfe in Feindeshand fiel, südwestlich von Isegen und nordöstlich von Menen zum Stehen. Menen und Wervik wurden gegen starke Angriffe behauptet. Uebergangsversuche des Feindes über die Lys bei Komen vereitelt. Bei erneuten Angriffen am Nachmittag ging Handzame und Cortemark verloren. Starke mit Panzerwagen geführte Angriffe, beiderseits von Cits, scheiterten. Zwischen Isegen und Menen konnte der Feind am Nachmittag nur noch wenig Boden gewinnen.

Erfolgreiche Kämpfe westlich von Lille und am Haute Deule-Kanal.

Am Selle-Abschnitt nördlich von Haussy und bei St. Souplet scheiterten Teilangriffe des Gegners.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Im dichten Morgennebel brach der Feind östlich von St. Quentin über die Oise vor und faßte vorübergehend auf den Höhen südlich von Macquigny und nördlich von Origny Fuß. Umfassend angesetzter Gegenangriff warf ihn von den Höhen auf die Oise wieder zurück. Heftige Teilkämpfe vor der neuen Front nördlich von Laon, westlich der Aisne und im Aisnebogen südwestlich von Grandpré.

### Heeresgruppe von Gallwitz.

Zwischen der Aire und der Maas griff der Amerikaner mit starken Kräften an. Schwerpunkt der Kämpfe lag östlich der Aire und beiderseits der von Charpentry auf Bantheville führenden Straße. Die teilweise bis zu viermal wiederholten Angriffe sind bis auf örtlichen Geländegewinn beiderseits von Romagne gescheitert.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf den Höhen nordwestlich und nördlich von Nisch fanden kleinere Kämpfe statt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Was wird in der Türkei?

⊙ Berlin, 14. Okt. Von einem guten Kenner der Türkei wird geschrieben:

Enver und Talaat sind zurückgetreten oder — die Meldungen sind widerspruchsvoll — stehen doch vorm Rücktritt. Damit verschwinden die Hauptstützen, oder sagen wir ruhig, die einigen Stützen der deutsch-freundlichen Orientierung der Türkei, alle übrigen Diplomaten und Militärs des Osmanischen Reiches waren Mitläufer ohne Ueberzeugung, aus Opportunität, ja, die große Mehrzahl war, ohne direkt deutsch-feindlich zu sein, entweder franzosen- oder englandfreundlich. Das konnte auch gar nicht anders sein. Die ganze heutige Generation war durch französische oder englische Schulen gegangen, hatte in der Schweiz, Frankreich oder England studiert oder praktisch gelernt, die jungtürkischen Elemente unter ihnen hatten die Autokratie am eigenen Leibe gespürt und wendeten schon darum ihre Sympathien den freiheitlichen Nationen des Westens zu, konnten sich mit den deutschen Regierungsmethoden nicht abfinden; Armenier, Griechen und Surier wurden systematisch von der französischen und englischen Propaganda im Lande selbst umgarnt.

Dieser Propaganda setzen wir nicht nur nichts entgegen, sondern verdarben obendrein durch eine ungeschickte Politik im allgemeinen, durch ungeeignete „Instruktoren" und Lehrmeister die Aussichten, die sich uns vor dreißig Jahren eröffneten. Wenn die Engländer oder Franzosen die „Chancen" gehabt hätten, die wir seit dem Anfang des Bagdadbahnbaues und dem ersten Besuch des Kaisers bei Abdul-Hamid hatten, dann hätten sie ganz andere Vorteile aus der Türkei herausgeholt; wir haben alle Trümpfe in der Hand gehabt und haben sie ungenutzt gelassen oder verschleudert; die Gewinne, die wir gezogen haben, haben wir nicht der Politik Herrn v. Marschall zu verdanken, sondern den Umständen und — den Fehlern der anderen. Und daß einige der heute führenden Geister sich ihre Ausbildung bei uns oder durch uns verschaffen, ist nicht auf das Konto unseres Entgegenkommens, unserer Ueberlegenheit, unserer Ueberzeugungskraft zu buchen, sondern dem bitteren Zwang, dem Mangel an Mitbewerb zuzuschreiben! Sympathien haben wir nie genossen, und moralische Eroberungen haben wir nie zu machen verstanden, noch auch anscheinend machen wollen — leider!

Das sind Tatsachen, die heute offen gesagt werden können. Um unsere Aktiva in der Türkei zu retten, müssen wir unsere politischen und mehr noch unsere privaten Methoden ändern. Der Umstand, daß Enver und Talaat — vorläufig und vorübergehend als zu sehr belastet — von der politischen Bildfläche verschwinden, und daß ein Kabinett unter dem franzosenfreundlichen Ahmed Risa ans Ruder kommt, ist an sich nicht ein Beweis, daß man nun deutschfeindlich sein will, sondern vielmehr nur davon, daß ein großer Teil des jungtürkischen Komitees — übrigens nicht erst jetzt, sondern schon seit längerer Zeit — dem ja seinerzeit das Ueberhandnehmen der französischen Propaganda in Syrien und der englisch-amerikanischen Propaganda in Armenien so gefährlich erschien, jetzt eine ähnliche Gefahr durch die militärische und wirtschaftliche Bevormundung seitens Deutschlands befürchtet und ihr beizeiten vorbeugen will und dafür den gegenwärtigen Augenblick für den gegebenen erachtet. Es ist also eine etwas schroffe Betätigung des Nationalgefühls, die nur dann unerwartet kommt, wenn man das jungtürkische Programm von unbedingter Selbständigkeit und Unabhängigkeit aus den Augen verloren hat, selbst wenn sie mit dem Verlust von Randgebieten erkauft werden müßte. Die jungtürkische Partei würde in ihren eigenen Augen ihre Daseinsberechtigung verlieren, wenn sie die Gelegenheit nicht jetzt wahrnähme, wo infolge des Verlustes von Bagdad und Jerusalem in den breiten Massen eine Mißstimmung gegen Deutschland — berechtigter- oder unberechtigterweise spielt hier keine Rolle — unweifelhaft entstanden ist.

Der Kabinettswechsel strebt also gewissermaßen einen Ausgleich zwischen den Einflüssen auf die politischen und wirtschaftlichen Faktoren seitens der beiden rivalisierenden Mächtegruppen an. Auf die seit Kriegsbeginn erträumte Vorzugsstellung in Konstantinopel werden wir also verzichten müssen.

Daraus ergibt sich nun aber für uns um so stärker die Notwendigkeit, von nun ab unsere Methoden, sowohl im amtlichen wie im privaten Verkehr mit den türkischen Behörden, Beamten, Geschäftsleuten und Privaten auf einen solchen Ton zu stimmen, der den Vergleich und den Wettbewerb mit unseren geschmeidigeren, findigeren und nachgiebigeren Konkurrenten aushalten kann, und uns vor dem schulmeisternden Ton eines Vormundes oder gar dem polternden Ton eines Unteroffiziers zu hüten, der nirgends weniger Erfolg hat, als gerade im Orient und uns dort unendlich geschadet hat.

*

### Thronrede des Sultans.

WTB. Konstantinopel, 13. Okt. Die Kammer wurde heute mit der Thronrede des Sultans eröffnet. Die Thronrede erinnert an die schwierige Lage, in die die Türkei durch den Zusammenbruch Bulgariens geraten sei. Sie habe durch ihr Friedensangebot gemeinsam mit den Verbündeten einen für die durch die Wirkungen des langen anhaltenden Krieges heimgesuchte türkische Nation und heldenhafte Armee ehrenvollen Frieden herbeizuführen versucht. Vereint mit den Mittelmächten habe die Türkei die notwendigen Maßnahmen zur Sicherung des Landes getroffen. Der Sultan hoffe auf einen günstigen Ausgang, und daß die Armee den während des Krieges erworbenen Ruhm bis zum Ende bewahre. Er flehe zu Gott, daß er die türkische Nation vor dem Zusammenbruch behüte und Spaltungen und Streitigkeiten nicht zulasse.

Die Kammer wählte Halil mit 70 Stimmen zum Präsidenten gegen 50 Stimmen, die für Fethi waren. Riza Pascha wurde zum Senatspräsidenten ernannt.

### Ein Attentat auf Enver Pascha.

TU. Bern, 15. Okt. Nachrichten zufolge, die aus sicherer Quelle aus Konstantinopel eingetroffen sind, soll am Mittwoch auf Enver Pascha ein Attentat verübt worden sein. Mehrere Schüsse wurden auf den jungtürkischen Führer abgegeben im Augenblick, als dieser ins Kriegsministerium eintrat. Der Enver Pascha begleitende deutsche Offizier wurde verwundet, Enver Pascha selbst blieb unverletzt. Nachrichten aus derselben Quelle zufolge herrscht in Konstantinopel eine ungeheure Erregung. (B. Morgp.)

## In Erwartung der Rückantwort Wilsons.

TU. Berlin, 14. Okt. Die „B. Z. am Mittag" schreibt: Die deutsche Note an Wilson kann frühestens heute morgen durch den schweizerischen Geschäftsträger im Weißen Hause überreicht worden sein. In Berlin kann man am Mittwoch oder Donnerstag im Besitze einer Antwort Wilsons sein. Aber nach der Sachlage wird Wilson zunächst vielleicht nicht mehr mitteilen, als daß er der deutschen Aufforderung nachzukommen bereit ist. Nach dieser Antwort werden weitere Mitteilungen über die Einleitung von Besprechungen usw. abzuwarten sein, die Wilson erst nach Verständigung mit den übrigen Alliierten wird machen können.

### Der Einfluß Wilsons.

= Berlin, 14. Okt. Der „Frankf. Ztg." wird von hier geschrieben:

„Niemand weiß, wie der Friede aussehen wird, zu dem die Volksregierung des Deutschen Volkes und die Mehrheit der Volksvertretung und des Volkes in Erkenntnis der Notwendigkeit den ersten Schritt getan haben. Für Optimismus läßt dieser Schritt keinen Raum. Ob der Appell an Wilson zu einem Frieden der Vernunft und Gerechtigkeit verhelfen wird, der den vom Präsidenten öffentlich verkündeten Grundsätzen einigermaßen entspricht, muß man von der weiteren Entwicklung abwarten. Es laufen jetzt mehrfach Meldungen ein, daß in den feindlichen Ländern, wie Frankreich und England, die Faktoren, die das Blutvergießen noch weiter fortsetzen möchten, die Weiterführung der Friedens- und Waffenstillstandsangelegenheit Wilson nicht allein überlassen würden. Foch und andere Heerführer der Entente wollen an die Räumungs- und Waffenstillstandsverhandlungen sehr konkrete Forderungen knüpfen.

„Dabei darf nicht vergessen werden, wie ernst es dem Präsidenten Wilson um seine Grundsätze eines dauernden Friedens, eines Friedens der Vernunft und der Gerechtigkeit ist, der keinem Teile Gewalt antun dürfe. Wilson hat auch die Macht, seine Grundsätze durchzuführen. In der Form wird er an die Regierungen der Ententestaaten gebunden sein, in der Sache ist sein Einfluß überwiegend; denn der Präsident ist mächtiger als irgend eine Regierung, irgend ein Monarch oder gar irgend ein Heerführer. Er ist wohl der einzige, der ganz aus sich heraus befehlen kann, daß die amerikanischen Waffen ruhen. Er kann verhindern, daß irgend ein Schiff aus Amerika nach den befreundeten Ländern weiter ausläuft. Er hat in diesem Kriege eine beinahe unumschränkte Gewalt über die Vereinigten Staaten, deren finanzielle, wirtschaftliche, politische und militärische Hilfsquellen unsern Feinden zuteil geworden sind, denen sie allein ihre Erfolge und, man kann noch mehr sagen, ihre Rettung verdanken. Dem entsprechen die Rücksichten, die sie beim Abschluß eines Waffenstillstandes und bei Friedensverhandlungen zu nehmen haben. Der Grundsätze wegen, die Wilson verkündet hat, ist das Gesuch um Waffenstillstand und Friedensverhandlungen an ihn ergangen in dem Bewußtsein, daß in seinen Händen die größte Macht ruht, wenn es gilt, den Weg weiter zu schreiten."

### Abrücken der Entente von der Zerschmetterungsparole?

TU. Bern, 15. Okt. Der Washingtoner Korrespondent des „Petit Parisien" depeschiert, es widerspräche der Wahrheit, zu behaupten, daß die Not Wilsons in Washington nicht überraschte, aber übertrieben sei es, mit Senator Bodge zu behaupten, daß sie überall lebhaftes Mißvergnügen hervorgerufen habe. Es geschieht nicht zum ersten Male, daß der Präsident der allgemeinen Meinung entgegen handle, aber schließlich habe er sich als derjenige erwiesen, der den Interessen und Bedürfnissen der Nation am besten gedient habe. Die Absichten, welche man Wilson allzu schnell zuschreibe, würden gewöhnlich direkt durch die Ereignisse widerlegt.

Die vorstehende Meldung des offiziösen Blattes scheint, wie der „Vorwärts" bemerkt, das Publikum vorbereiten zu wollen, daß die Regierung von der durch die chauvinistische Presse festgehaltenen Zerschmetterungsparole abrückt.

### Die Türkei und Wilson.

o Bern, 15. Okt. (Privattel.) Die „Neue Korresp." meldet: „Daily Mail" berichtet, die Türkei habe bei Präsident Wilson, obgleich sie sich mit Amerika nicht im Kriegszustand befindet, einen Friedensschritt unternommen. Die Antwort des Präsidenten, meint das Blatt, wird sich in zwei Worte zusammenfassen lassen: Bedingungslose Kapitulation. Nachher wird das Schicksal der Türkei durch die Alliierten geregelt werden. Die Türkei muß den Verbündeten die Dardanellen und den Bosporus und seine Kriegsschiffe ausliefern. (g. K.)

### Von der Zukunft Bulgariens.

o Zürich, 15. Okt. (Privattel.) Der Vertreter der „Züricher Morgenzeitung" hatte eine Unterredung mit dem bulgarischen Minister Redkow, welcher erklärte, daß die Friedensaktion Bulgariens vielfach mißverstanden wurde; sie sein eine Fortsetzung der Burianschen Friedensnote gewesen. Es werde sich nun in Zukunft zeigen, wie Wilson seine Friedensziele in die Tat umsetze. Der Minister hofft, daß sämtliche strittigen Fragen zwischen Bulgarien und Griechenland einerseits und Serbien und Rumänien andererseits aus der Welt geschafft werden. Zweifellos wird der Bund der Balkanvölker geschlossen werden. Die Meinung, als würde das Ausscheiden Bulgariens eine neue Balkanfront der Monarchie erfordern, teilt der Minister nicht, denn dieses wird die Friedensstimmungen überall stärken. Die Ansprüche Bulgariens seien durch die Anerkennung des Nationalitätenprinzips gesichert. (g. K.)

### Zum Aufruf der preußischen Polen.

WTB. Frankfurt, 14. Okt. Die „Frankfurter Zeitung" bezeichnet den Aufruf der preußischen Polen, der die Angliederung der preußisch-polnischen Gebiete an Polen fordert, als die schwerste der Bedrohungen bei den Friedensverhandlungen. Er enthalte eine falsche Ausdeutung des Wilsons Programms, der das deutsche Volk und seine Zukunft rettungslos verstümmeln würde. Das wäre das Gegenteil dessen, was zum Frieden zwischen Deutschland und Polen, zum Frieden der Welt führen könnte. Der polnische Anspruch auf die Provinzen Posen, Westpreußen und einen Teil Schlesiens würde Ostpreußen des Zusammenhangs mit dem Reich berauben und für eine viel größere Zahl Deutscher die Fremdherrschaft bringen. Deutsche und Polen seien in unentwirrbarer Gemengelage. Eine klare Scheidung gäbe es nicht. Darum könne nicht in Trennung, sondern in Versöhnung die Lösung liegen.

### Friedensanzeichen?

Sch. Genf, 15. Okt. (Privattel.) Der „Harald" meldet aus Newyork: Hier werden Friedenswetten für Mitte November abgeschlossen. An der Neuyorker Börse werden Lieferungsgeschäfte in Friedenswerten und zum Friedensschluß bis 55% bevorschußt. (g. K.)

Sch. Genf, 15. Okt. (Privattel.) Eine Havas-Depesche vom Montag früh meldet aus Neuyork, daß das bisher geltende Zensurverbot über die Erörterung der Friedensfragen in der Presse aufgehoben worden ist. (g. K.)

Sch. Rotterdam, 15. Okt. (Privattel.) Nach einem Londoner Telegramm vom Sonntag herrscht an der Londoner Börse andauernd optimistische Stimmung. Die Munitionswerte sind seit Mittwoch um 35—40% gesunken. (g. K.)

## Aus Portugal.

### Neue Unruhen in Portugal.

WTB. Lissabon, 15. Okt. Die „Agence Havas" meldet: Ueber das portugiesische Gebiet wurde der Belagerungszustand verhängt. Der Präsident übernahm als Chef der Streitkräfte zu Wasser und zu Land den unmittelbaren Oberbefehl über sie. In Portugal herrscht vollständige Ruhe. Eine kleine meuternde Militärabteilung in Penfiel (?) wurde schnell wieder zum Gehorsam gebracht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Unter der neuen Regierung.

### Rücktritt des Chefs des Marinekabinetts.

= **Berlin**, 14. Okt. Wie die „Frkf. Ztg." zuverlässig hört, **wird in nächster Zeit auch der Chef des Marinekabinetts, Admiral von Müller, von seinem Posten scheiden.**

### Der Zusammenbruch des „alten Reiches".

= **Berlin**, 14. Okt. In einem Artikel der von dem Führer der nationalliberalen Reichstagsfraktion Dr. **Stresemann** herausgegebenen „Deutschen Stimmen" heißt es u. a.:

„Gegenüber denen, die davon sprechen, daß **das alte Reich zusammenstürzt**, muß doch auch betont werden, daß das alte Reich uns in **diesem Weltkriege nicht das gegeben** hat, was wir von seinen früheren bewährten **Einrichtungen erwarteten**. Es hat uns **weder den Zusammenhang** zwischen der **Seelenstimmung des Volkes** und der **starken Führung nach außen** gegeben noch die Anspannung **aller technischen Kraft** der Nation in dem furchtbaren Verteidigungskampfe, den wir je zu führen hatten. Der Munitionsminister **Lloyd George** hat **für England mehr geleistet, als Deutschland vor dem Hindenburgprogramm** leistete. Der **U-Bootbau** ist **vernachlässigt** worden, und **viele andere Fehler** haben wir vielleicht **mit einem Stück Zukunft unseres Vaterlandes zu bezahlen.** Man sehe **unsere Stellung nach außen**, die allein schon genügte, um die **Frage** aufzuwerfen, ob unsere **Regierung berechtigten Ansprüchen genügte**, und man wird den Satz verstehen: **der Ruf nach der Parlamentarisierung war der Aufschrei des deutschen Volkes gegenüber dem Niederbruch seiner Diplomatie.** Eine **neue Regierungsform** ist gekommen, ob sie sich bewähren wird, steht noch dahin. Aber sie **konnte nur kommen**, weil vorher **innerlich zusammenbrach**, was uns **bis dahin als höchstes Werk reifster Staatskunst erschien.** Ob es **zusammenbrach als Organisation** oder zusammenbrach durch den **Mangel starker Persönlichkeiten**, das bleibe dahingestellt, der **Zusammenbruch selbst kann nicht geleugnet** werden."

### Reichstagsausgaben.

□ **Berlin**, 14. Okt. Am nächsten **Mittwoch** tritt der **Reichstag** wieder zusammen. Findet er bis dahin, was indessen kaum **anzunehmen ist, schon eine neue Lage vor**, so wird er **unverzüglich zu handeln haben.** Trifft dagegen die **endgültige Antwort Wilsons** auf die zweite deutsche Note und das Friedens- und Waffenstillstandsangebot erst später ein, so dürfte sich der **Reichstag** zunächst mit **den beiden neuen Gesetzentwürfen** beschäftigen, die ihm soeben zugegangen sind.

Der eine ermächtigt den **Bundesrat** zu wirtschaftlichen Maßnahmen für die **Uebergangswirtschaft** in gleicher Weise, wie es das Ermächtigungsgesetz vom 4. August 1914 für die Kriegswirtschaft getan hat. Er sieht aber einen **15-gliederigen Reichstagsausschuß** besonders vor, dessen Zustimmung vor dem Erlasse grundlegender **Anordnungen** für die Uebergangswirtschaft einzuholen ist.

Der andere Gesetzentwurf hängt mit der **Parlamentarisierung** zusammen, hebt den Artikel 21 Abs. 2 der Reichsverfassung auf, sodaß **Reichstagsmitglieder** künftig ein **Reichsamt** annehmen dürfen, und sieht die **Stellvertretung des Reichskanzlers durch Parlamentarier** ebenso wie bisher durch die Vorstände der Obersten Reichsbehörden vor. Sie sollen im Reichstag auf Verlangen jederzeit gehört werden.

### Kaltstellung des Preußischen Abgeordnetenhauses.

□ **Berlin**, 14. Oktbr. Wenn, wie es den Anschein hat, eine Einigung zwischen der **Regierung** und den **Parteien** über die **Verfassungsreform** erzielt und das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht in Preußen eingeführt wird, werden, entgegen der ursprünglichen Absicht der Regierung, dem gegenwärtigen, noch unter dem Dreiklassenwahlsystem gewählten **Landtage** größere gesetzgeberische **Vorlagen nicht mehr** zugehen, und auch auf die Verabschiedung der Gesetzentwürfe, die ihm bereits unterbreitet sind, und zum Teil schon kommissarische Vorbereitungen erfahren haben, wird die Regierung dann voraussichtlich keinen Wert mehr legen. Vor allem wird sich mit der notwendig gewordenen **Steuerreform** erst der **neue Landtag** befassen, die Regierung wird sich damit begnügen, **dem jetzigen** Parlament lediglich einen Antrag zu unterbreiten, **wonach die Zuschläge zur Einkommen- und Ergänzungssteuer** auch über den 1. April 1919 hinaus erhoben werden können.

Abgesehen von dem Etat, wird sich die jetzige Volksvertretung Preußens dann höchstens noch mit solchen Fragen zu beschäftigen haben, die durch die **Kriegslage** aufgerollt sind und deren Lösung keinen Aufschub duldet. Nach Verabschiedung des Etats würde das Abgeordnetenhaus, falls es bis dahin nicht sein natürliches Ende erreicht hat, **aufgelöst** und **neue Wahlen** unter dem **gleichen Wahlrecht** ausgeschrieben werden. Dieser erste unter dem gleichen Wahlrecht gewählte Landtag wird dann vor der gewaltigen Aufgabe der **Durchführung der Neuorientierung Preußens** auf allen Gebieten der Gesetzgebung und Verwaltung stehen.

### Zur Neuordnung in Elsaß-Lothringen.

= **Straßburg**, 14. Okt. In der sozialdemokratischen „Mülhauser Volkszeitung" wird die **Einführung der Autonomie** lebhaft begrüßt. „**Wir wollen**", heißt es da, „**von Straßburg aus uns selbst regieren**; der Parlamentarismus im **Reich**, der Parlamentarismus im Lande, sind eine doppelte Gewähr, die **Absichten der Volksmehrheit zum Durchbruch** gelangen zu lassen, wie es **kein anderes Schicksal Elsaß-Lothringens** bieten kann. Angespielt wird damit auch auf ein etwaiges **Wiederfranzösischwerden** des Landes, „wo wir", so heißt es weiter, mit unmißverständlichem Ausdruck „in drei unzusammenhängende **Verwaltungsbezirke** aufgelöst, mit unseren wenigen Vertretern einer **Mehrheit** nationalfremder, andersdenkender und andersfühlender **Menschen** gegenüberstehen würden." (Köln Ztg.)

### Die elsässische Ministerliste.

WTB. **Straßburg i. El.**, 14. Okt. Neben den Herren Dr. Schwander und **Hauß**, deren Ernennung zum Statthalter bew. Staatssekretär so gut wie gesichert erscheint, bringt die „Straßburg. Post" eine aus Landtagskreisen stammende unverbindliche **Liste** weiterer **Ministerkandidaten**: Redakteur Peirotes (Soz.), Unterstaatssekretär und Leiter der Abteilung für Handel, Finanzen und Domänen (bisher Unterstaatssekretär Köhler), Abgeordneter **Burger**, Rechtsanwalt (Lib.), Unterstaatssekretär und Leiter der Justiz-Abteilung (die bisherige Abteilung für **Justiz** und **Kultus** soll geteilt werden; bisher Unterstaatssekretär Menge), Abgeordneter **Müller**, Universitätsprofessor (Zentr.). Unterstaatssekretär und Leiter der Kultusabteilung. (Für diesen Posten wird auch der Abgeordnete Didio, Gefängnisgeistlicher genannt.) (Bisher Unterstaatssekretär Menge.) Bürgermeister **Foret** von Metz, Mitglied der Ersten Kammer (Zentr.), Unterstaatssekretär und Leiter der Abteilung für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten (bisher Unterstaatssekretär Cronau). Die Abteilung des Innern dürfte wie bisher vom Staatssekretär geleitet, auf dessen Posten wie gesagt anstelle des Freiherrn von Tschammer der Abgeordnete Hauß berufen wird.

## Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

### Politischer Streik in Böhmen.

= **Wien**, 14. Okt. Auf Anregung des Tschecho-slowakischen Rates wurde beschlossen, daß Montag, den 14. Oktober, ein **allgemeiner Streik** gegen **die Ausfuhr von Lebensmitteln aus Böhmen** stattfinden soll, welcher nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch politischen Charakter haben soll im Hinblick auf die eigentümliche Art der Ausfuhraktion. Die Vormittags- und Nachmittagsausgaben der **Prager Blätter** erscheinen heute nicht. Auch der Verkehr auf der **Elektrischen wird** eingestellt. Der Streik soll auch in den anderen Industriezentren **Böhmens und Mährens** durchgeführt werden. (Frkft. Ztg.)

### Scharfe militärische Maßnahmen in Prag.

TU. **Prag**, 15. Okt. Gegen die **beabsichtigte tschechische Kundgebung** wurden scharfe **Maßregeln** erlassen. **Prag** gleicht einem **Feldlager.** Sämtliche von den Vororten nach Prag führenden Straßen sind von **Sturmtruppen**, die mit Maschinengewehren und Handgranaten bewaffnet sind, **abgesperrt.** Nur mit **Legitimation** kommt man nach Prag hinein. Die auf den Altstadtring **einberufene Kundgebung** wurde **untersagt**, und die Straßen, die auf den Altmarkt führen, sind abgesperrt. Der **Statthalter** hat eine Kundgebung erlassen, daß Gerüchte umgehen über eine gewaltsame **Umwälzung** im Staat. Diese Gerüchte seien **unwahr.** Der Statthalter warnt vor Gewaltanwendung, da Gewalt mit Gewalt gebrochen wird. Gleichzeitig werden **Proklamationen im Volk** verteilt, in denen mitgeteilt wird, daß die **tschechisch-slowakische Republik proklamiert** wird. (B. L. A.)

### Das ungar. Kabinett Wekerle zurückgetreten.

**WTB. Budapest, 14. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung des Ungarischen Korr.-Büros. Nach Blättermeldungen ist in der heutigen Besprechung der Kabinettsmitglieder der Rücktritt des Kabinetts ausgefertigt und unterzeichnet worden. Ministerpräsident Dr. Wekerle begab sich am Nachmittag nach Wien, um Kaiser Karl das Rücktrittsgesuch des Kabinetts zu überreichen. Wie verlautet, wird der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses, Navay, mit der Kabinettsbildung betraut.**

## Aus dem neuen Rußland.

### Das Schicksal der russischen Zarin.

TU. **Haag**, 15. Okt. Der „Osservatore Romano" meldet, daß infolge **päpstlicher Anregung** der österreichische Konsul in **Moskau** Schritte bei der Bolschewikiregierung unternommen hatte, um über das **Schicksal der Zarin** und ihrer **Töchter** Sicherheit zu haben. Die **Bolschewikiregierung** erklärte, sie **wisse nicht**, wo die **Zarin und ihre Töchter** sich **befinden.** Vertrauensleute sollen eine Untersuchung anstellen. (B. L. A.)

### Japan setzt sich in der Mandschurei fest.

**WTB. Moskau**, 14. Okt. „Prawda" meldet vom 12. Oktbr. nach Berichten aus **Tschita**, daß in den **Ansiedlungen der Mandschurei japanische Bodenbanken** eröffnet worden sind, die von den Russen **Landstücke** und **Häuser** aufkaufen.

## Aus Finnland.

### Finnland und Skandinavien.

= **Stockholm**, 15. Okt. (Privattel.) „Aftonbladet" schreibt: Die **Heimberufung** des Generals **Mannerheim** ist ein Anzeichen dafür, daß **Finnland** sich den **skandinavischen Ländern nähert.** Das Blatt beglückwünscht Finnland zu dieser **Neuorientierung.**

### Bruch der Beziehungen zwischen Frankreich und Finnland.

WTB. **Genf**, 15. Okt. (Nicht amtlich.) Die **Agence Havas** veröffentlicht eine **Note**, in der ausgeführt wird, daß **Frankreich infolge der Ereignisse in Finnland**, insbesondere wegen der **Wahl des Prinzen Karl von Hessen** zum **König von Finnland** die seinerzeit ausgesprochene **Anerkennung** der **Unabhängigkeit Finnlands zurückziehe und die diplomatischen Beziehungen** mit ihm **abbreche.** Die französische Regierung lasse in Helsingfors nur einen **Agenten mit konsularischen Vollmachten** zurück zur Wahrung der französischen Interessen und zum Schutze der französischen Landsleute.

## Aus Bulgarien.

### Bulgarien unter der Entente.

o **Bern**, 15. Okt. (Privattel.) Der „Schweiz. Telegraph" meldet aus **Sofia: Ententetruppen** haben **Küstendil** besetzt; ein **französisches Regiment** ist von dort kommend in **Sofia** eingetroffen. Die von Sofia auslaufenden **strategischen Eisenbahnlinien** werden von **französischen Truppen** besetzt gehalten. **Drei bulgarische Divisionen**, die 8., 10. und 14. Division, bleiben **unter Waffen**; sie bilden die **Bulgarien zugestandene Truppenmacht.** Mehr und mehr bricht sich in der Bevölkerung die **Erkenntnis** Bahn, daß **für Bulgarien noch lange nicht Frieden** ist, sondern **Okkupation durch die Entente und Krieg.** (g. K.)

## Aus China.

### Ein Attentat auf den Ministerpräsidenten.

o **Zürich**, 15. Okt. (Privattel.) Die „Morgenztg." meldet aus London: Nach Tokioter Preßmeldungen wurde auf den chinesischen **Ministerpräsidenten** in dessen Palastgarten ein **Attentat** verübt. Er blieb **unverletzt.** Der Palastwache gelang die Entwaffnung des **Attentäters** und dessen **Verhaftung.** (g. K.)

## Ereignisse zur See.

WTB. **Kopenhagen**, 14. Okt. (Nicht amtl.) Nach Mitteilungen des norwegischen Außenministers wurde der **norwegische Dampfer „Luxefjeld"** im Golfe von **Biscaya versenkt.** Das Schicksal der Besatzung ist unbekannt.

### Deutsches Entgegenkommen gegenüber Holland.

WTB. **Haag**, 12. Okt. Die **deutsche Regierung** hat sich bereit erklärt, für die **Einfuhr in Holland Freigeleitscheine** an jetzt in holländischen Häfen liegende Schiffe bis zu einem **Gesamttonnenraum** von **50 000 Bruttotonnen** zu gewähren.

Die holländische Presse begrüßt dieses Entgegenkommen mit rückhaltloser Anerkennung und betont, daß es in erster Linie ein Beweis sei, daß man in Berlin nicht zögert, die Konsequenzen des neuen Kurses gegenüber den Neutralen zu ziehen.

### Lufttwärme in Karlsruhe
(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

14. Oktober 2½ mittags 11,4 Grad; 9½ abends 10,9 Grad. 15. Oktober 7½ vorm. 10 Grad.

Höchste am 14. Oktober 11,7 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 10 Grad.

Niederschlag gemessen am 15. Oktober 0,2 mm.

Meine Verlobung mit Baroness Munck, Tochter des Herrn Baron Munck und seiner Gemahlin, geb. Ruin, auf Schloss Erkylä-Finnland, beehre ich mich anzuzeigen.

Ausfeld,
Oberst und Kommandeur der finnischen Gebirgsbrigade.

Wasa, 1. September 1918. 12258

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Wien**, 14. Okt. Die Gerüchte über eine **Berufung** von Dr. Rich. **Strauß** als **Hofoperndirektor nach Wien** treten neuerdings wieder ganz bestimmt auf. Der hiesige Korrespondent der „Münchn. N. N." meldet: Der **Vertragsabschluß** mit Rich. Strauß steht **unmittelbar bevor.** Der Amtsantritt Straußens, der sich verpflichtet, sechs Monate alljährlich ständig in Wien zu bleiben, erfolgt wahrscheinlich schon Neujahr 1919. **Gregor** scheidet demnächst nach Erhalt einer Abfindungssumme aus. Als stellvertretender Operdirektor soll **Franz Schalk** berufen werden.

### Großh. Hoftheater Karlsruhe.

**Calderon: Der Richter von Zalamea.**

Ets. **Karlsruhe**, 15. Okt. Die Werke des **Calderon** de la Barca werden bei uns neuerdings viel lieber von den Autoren „benützt", als von den Bühnen aufgeführt. So kommt es, daß wir uns zu dem alten und stolzen Spanier erst wieder hinfinden müssen, wenn sich mit einer Wiedergabe von seinem „Das Leben ein Traum" oder — wie gestern im Hoftheater — seinem **„Richter von Zalamea"** Gelegenheit zu einer Begegnung gibt.

Denn auch ihm fehlt die große, ursprüngliche Kraft, die noch nach Jahrhunderten das Publikum der Schaubühne, ob mit seinem Willen oder nicht, in den Bann der Dichtung zu ziehen vermöchte, und alle Schranken niederrisse, die Zeit- und Kulturgeschichte dazwischen aufgerichtet haben. Eine Brücke ist notwendig, und was die uns schlagen hilft, ist Calderons geschliffener Geist, seine hochkultivierte Dialektik und eine mit großer Gestaltungskunst Hand in Hand gehende Beherrschung der Bühne, der es nichts verschlägt, wenn der Dicher mitunter die Psychologie seiner Helden geradezu erläutert oder kurze moralisierende Betrachtungen einflicht. Charakter und Eigenschaft haben diese Helden, aber nicht genug damit, **sie müssen — ob Bauer oder Edelmann — auch die Grazie und Grandezza des Geistes** besitzen und an gedanklicher Ueberlegenheit miteinander wetteifern. Hieraus ergibt sich insbesondere die Stilforderung für eine Neueinstudierung des „Richter von Zalamea". Und es muß zugestanden werden, daß ein solches Unternehmen wohl verlockend erscheinen kann, wenn für die Titelrolle ein Künstler wie **Fritz Herz** zur Verfügung steht. Sein Richter hat den „Calderon-Stil" nicht nur „getroffen", was immerhin nur Zufallsprodukt sein könnte, weit mehr, er hat ihn zu eigen. Sein Alcalde von Zalamea ist nicht nur ein Kerl, er ist auch stolz darauf, daß er ein Kerl ist. Und das eben, das bewußte Sichgeben, macht den Calderon und läßt den Darsteller selbst die gefährlichsten Uebergänge, die von der Ekstase des Schmerzes zum Meditieren des Verstandes, von der blinden Wut zur wissenden Rhetorik finden, ohne sein Charakterbild verbiegen zu müssen. Eine Leistungg, ehrlich und virtuos zugleich.

Die Aufführung, bei der dem Inszene-Problem besondere Sorgfalt gewidmet schien, ohne daß die Lösung und vor allem die nötige Annäherung der Expositionsszenen an das Stück selbst vollkommen geglückt wäre, wies einen bemerkenswerten Erfolg des regieführenden Herrn **Kienscherf** hinsichtlich der Gestaltung der psychologisch ja nicht gerade komplizierten Isabel durch Frl. **Linke** auf, die damit ihre **bis heute beste Leistung** gegeben hat. Im übrigen war das Ganze **darstellerisch** zu wenig durchgearbeitet und zu sehr ausschließlich auf den Träger der Titelrolle gestützt. Von seiner Gestaltungskunst hätte etwas mehr auf den Hauptmann des Herrn **Bürkner** ausstrahlen dürfen, der just das spezifisch Calderonsche draufgängerisch unter den Tisch fallen ließ. Immerhin zeigte er, wie auch die Herren **Höcker, Gast** und **Baumbach** gute Haltung, während des Herrn **Schönfeld** Spiel eise gegenüber solange kein Regisseur wird aufkommen können, als sich der Schauspieler in der Wahl seiner Register so konsequent vergreift, wie gestern. Dieser Juan, der „der Junge vom Alten" zu sein hätte, wurde altklug, wo man Mutterwitz, vorlaut, wo man Beflissenheit und gar Sopran, wo man Temperament und Kraft erwarten mußte.

Gewinn des Abends, in dem die Pausen eine größere Rolle spielten als die meisten Darsteller, blieben somit lediglich die Richter-Szenen, und unter ihnen war der Akt, der den Bauer Crespo zum Richter und Rächer beruft, von erschütternder Eindringlichkeit.

## Vermischtes.

≡ **Berlin**, 14. Okt. Was **Brotmarkengeschäfte einbringen** zeigte eine Verhaftung in Berlin. Eine Schneiderfamilie, die den Brotkartendiebstahl und Handel im Großen betrieben hatte, ist von der Polizei ermittelt und **verhaftet** worden. In dem Hause Proskauer Straße 8a wohnte der Schneidermeister Henke mit Frau und Sohn **in bescheidenen Verhältnissen. Die pekuniäre Lage der Familie** besserte sich plötzlich so auffallend, daß es in der Nachbarschaft auffiel. Bald kam man der plötzlichen Verbesserung der Lage Henkes auf den Grund. Henkes 16jähriger Sohn hatte Beschäftigung in einer Druckerei gefunden. Der junge Henke stahl in der Druckerei **Reisebrotmarken** und sein Vater brachte sie in den Handel. Bei einer Durchsuchung der Wohnung fanden die Beamten zwar nur wenige Marken, dafür aber 15 000 ℳ bares Geld. Während die verhaftete Familie nach der Wache gebracht wurde, kam der Sohn der Pförtnerfrau mit einem kleinen Paket zur Mutter, das er beim Spielen auf dem Hofe gefunden hatte. Die Frau öffnete es und fand darin **50 000 ℳ.** Sie brachte das Geld zur Polizei. Henke, der auf eine Haussuchung gefaßt war, hatte seinen Schatz seinem Sohne zugesteckt, und dieser hatte ihn unbemerkt aus dem Fenster geworfen. Henke gibt zu, daß das ganze Geld aus dem Handel mit den gestohlenen Brotmarken stammt. Außer der Familie Henke wurde noch eine Frau Röside verhaftet, die hauptsächlich den Verkauf der Marken besorgt hat. Sie gab für jede Karte 3 ℳ und verkaufte sie für 4.50 ℳ bis 6 ℳ weiter.

= **Berlin**, 14. Okt. Der „Voss. Ztg." wird aus Bukarest gemeldet: Aus **Jassy** wird berichtet, daß der greise deutschfreundliche Staatsmann **Peter Carp** auf seinem Landgut in Tzibanesti **krank** darniederliegt.

### Die Grippe.

# **Säckingen**, 15. Okt. Wegen starken Auftretens der **Grippe** wurde hier die **Real- und Volksschule geschlossen.**

TU. **Berlin**, 14. Okt. Die Berichte über die Grippe lauten auch heute recht **ernst.** Die **Krankenhäuser bleiben überfüllt.** Zahlreiche **schwere Fälle** sind gemeldet. (B. L. A.)

### Der Erreger der Grippe.

o **Bern**, 15. Okt. (Privattel.) „Havas meldet aus Tunis: **Zwei französische Gelehrte** haben als **Ursache der Grippe** einen Virus filtrane gefunden. Die beiden Gelehrten haben ihn unmittelbar identifiziert. Einzelheiten werden der Akademie der Wissenschaften anläßlich ihrer nächsten Sitzung zugehen.

## Badische Chronik.

**Liedolsheim** (A. Karlsruhe), 15. Oktbr. Am letzten Sonntag abend fand hier wieder eine gutbesuchte **Vaterlandsversammlung** statt. Der Redner derselben, Pfarrer **Weißer**, begrüßte die Erschienenen „im neuen Deutschland", dessen Sinn er kurz darlegte. Von einigen **Kindern** wurden Gedichte aus der ersten Heldenzeit dieses Krieges vorgetragen. Sodann gaben verschiedene Männer aus der Gemeinde ein Bild der gegenwärtigen Lage nach vorheriger Vereinbarung: **Bürgermeister Bolz** sprach über die **militärische Front**, **Kirchengemeinderat Seith** über die **innere und innerste Front**, **Ch. L. Seith** über die **Feinde**, — über die **Freunde** sollte ein vierter reden, der aber erkrankt war. Vielleicht war es besser, über sie zu schweigen. Der **Ortsgeistliche** endlich gab in großen Zügen ein Bild der **Weltlage**, wobei er auf die Bedeutung eines **Völkerbundes** vom nationalen, sowie vom religiösen Standpunkt aus hinwies. Mit einem kurzen, kräftigen Aufruf zur unentwegten Pflichterfüllung auch bei der gegenwärtigen **Kriegsanleihe**, und zur neuen, heldenmütigen Einigkeit in schwerster Zeit, damit auch **innerlich ein neues Deutschland** entstehe, schloß die eindrucksvolle Feier, die umrahmt war von den Versen des Liedes „Ein' feste Burg ist unser Gott.

**Ib Pforzheim**, 15. Okt. Auf dem Bahnhof im benachbarten **Königsbach** sprang ein **21jähriges Mädchen** von dem noch in Bewegung befindlichen Abendzug von Karlsruhe, wobei es unter die Räder geriet und ihm beide Beine abgefahren wurden. Das Mädchen ist seinen **schweren Verletzungen erlegen**.

△ **Wiesloch**, 15. Okt. Der 51jährige verh. Landwirt Ph. **Ritz** aus Dielheim wollte in der hiesigen „Postmühle" an einer Stelle, die zu betreten verboten ist, den Mehlstaub zusammenfegen. Dabei kam er dem **Getriebe** der Räder zu nahe, so daß er von denselben förmlich zerdrückt wurde, was den **alsbaldigen Tod** zur Folge hatte.

× **Weinheim**, 15. Okt. Der „Weinh. Anz." führt lebhafte Klage über die unerhörte **Ueberschreitung der Kartoffelpreise**. Im ganzen Bezirk Weinheim sei niemand in der Lage, die Kartoffeln beim direkten Bezug von den Erzeugern unter 10 Mk. zu erhalten. In der Regel würden 12 bis 15 Mk. und auch mehr für den Zentner gefordert. Wolle man Kartoffeln auf dem Lande kaufen, so heiße es: „Wir haben keine Kartoffeln, die Mäuse haben sie gefressen." Biete man dann aber Preise für 12 bis 15 Mk., so kämen die Kartoffeln plötzlich in großen Mengen zum Vorschein. Das Blatt weist darauf hin, welch ungeheuere Erbitterung durch ein derartiges Verhalten der Landwirte in der Bevölkerung hervorgerufen wird, und fordert die Behörden auf, gegen den Kartoffelwucher einzuschreiten.

△ **Baden-Baden**, 13. Okt. Am gestrigen Samstag und heutigen Sonntag wurde in unserer Stadt die 23. ordentl. Hauptversammlung der **„Freien Vereinigung bad. Krankenkassen"** abgehalten, zu der sich Vertreter aus allen Gegenden des Landes, sowie Vertreter der Vereinigung von Elsaß-Lothringen, Bayern und Hessen eingefunden hatten. Gestern nachmittag 5 Uhr fand die Vorversammlung statt, in welcher zuerst der Vorsitzende Herr Stadtverordneter W. **Hof**-Karlsruhe das Wort nahm, um einleitend zu bemerken, daß der Friede noch nicht eingezogen, daß uns die neue Regierung unter Vorsitz des Prinzen **Max von Baden** denselben baldigst bringen möge. Sodann wies der Redner darauf hin, daß die Freie Vereinigung nunmehr 25 Jahre bestehe und in dieser Zeit auf allen Gebieten sozialer Fürsorge segensreich gewirkt habe. Von den Gründern sei Herr Kommerzienrat C. W. **Mayer**-Pforzheim, der die Bestrebungen der Vereinigung stets wirkungsvoll unterstützt und gefördert habe, auch heute anwesend und zum Zeichen der Anerkennung sei ihm der **Ehrenvorsitz** für die diesjährige Tagung übertragen worden. Zugleich überreichte Herr Hof dem Jubilar ein Diplom unter Glas und Rahmen. Zum ersten Punkte der Tagesordnung übergehend erfolgte die Wahl von zwei Schriftführern und zwar wurden gewählt die Herren **Mücke**-Mannheim und **Bischmann**-Mannheim. Herr Geschäftsführer R. **Sigmund**-Karlsruhe erstattete sodann den Jahresbericht, in welchem er ein ausführliches Bild von der Tätigkeit des Hauptausschusses auf allen seinen Arbeitsgebieten gab. In der sich anschließenden Debatte wurde der Ausschuß ersucht, die Angelegenheit der Beamtenfürsorge in jeder Weise zu fördern. Weiter erstattete Herr **Sigmund** den Kassenbericht; derselbe wurde von der Kasse Durlach geprüft und für richtig befunden, dem Rechner Entlastung erteilt und sodann der Voranschlag für 1918/19 gutgeheißen. Als Vorort für die nächsten zwei Jahre wurde Karlsruhe bestätigt, bei der Wahl derjenigen Kassen, die auf eine Amtsdauer von zwei Jahren den Verbandsausschuß zu bilden haben, die bisherigen wiedergewählt, und die Wahl des Ortes für die nächste Hauptversammlung dem Ausschuß überlassen. Die Vorversammlung konnte abends 8 Uhr geschlossen werden. Heute vormittag 9 Uhr fand die zweite Versammlung statt, in welcher Herr Hof zunächst die anwesenden Teilnehmer und die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden begrüßte und denselben für ihr Erscheinen den Dank aussprach. Herzliche Worte des Dankes fand der Redner auch für unsere im Felde stehenden Truppen, denen er Grüße übermittelte und sodann die Kassen aufforderte, auch diesmal wieder Kriegsanleihe zu zeichnen. Nachdem die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden für die Begrüßung gedankt und den Verhandlungen besten Erfolg gewünscht hatten, referierte Herr Hof über den Stand der **Kassenfrage**. Er betonte dabei, daß der Vertrag mit den Aerzten in diesem Jahre ablaufe und erneuert werden müsse; es hätten bereits eingehende Verhandlungen über eine friedliche Erledigung der Angelegenheit stattgefunden, aber eine Einigung sei noch nicht erzielt worden. Die Kassen erkennen die berechtigten Forderungen der Aerzte an, müssen aber unberechtigte Forderungen ablehnen, so sei z. B. die Forderung einer 50- oder 40-prozentigen Erhöhung der Honorarsätze undurchführbar, da die **Kassen eine derartige Belastung nicht tragen könnten**. Nach einer längeren, an das Referat sich anschließenden Debatte wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, welche den Hauptausschuß ermächtigt, mit der kassenärztlichen Landeszentrale für Baden weiter zu unterhandeln und zwar auf Grundlage einer 15- bis 25-prozentigen Erhöhung der Honorarsätze bezw. einer Erhöhung um 33⅓ Prozent unter Prüfung der Verhältnisse der einzelnen Kassen. Nach einem weiteren Referat des Herrn Verwaltungsdirektor **Edelmann**-Freiburg wurde die Versammlung vom Vorsitzenden nachmittags ½2 Uhr geschlossen.

m **Zell** (Wiesental), 14. Okt. Die **Kartoffelernte** ist im Wiesental so ziemlich beendet. Die Menge und Güte übertrifft die vorjährige sehr gute Ernte noch teilweise. Die Landwirte sind vollauf zufrieden.

### Der Tabakmangel und seine Ursachen.

+ **Karlsruhe**, 15. Okt. Im Gegensatz zur **Zigarettenindustrie**, welche immer noch über **ansehnliche Tabakvorräte** verfügt, ist es England gelungen, unsere blühende **deutsche Zigarren- und Rauchtabakindustrie** in immer weiterem Umfange lahm zu legen, sodaß die deutsche Zigarren- und Rauchtabakindustrie eine immer weiter um sich greifende Einschränkung, zum Teil gänzliche Stillegung zu gewärtigen hat. Dadurch, daß England die **holländische Handelsflotte** für sich beanspruchte, sodaß Holland von den in Niederländisch-Indien aufgespeicherten riesigen Tabakvorräten nichts mehr nach Holland hereinbekommt, kann auch Deutschland nicht mehr auf Versorgung mit ausländischem Tabak aus Holland rechnen. Die Südd. Tabakzeitung teilt mit, daß, während Holland noch im Jahre 1916 146 500 Tonnen Tabak aus Uebersee einführen konnte, es im Jahre 1917 nur noch ein Fünftel mit 30 200 Tonnen und im ersten Halbjahr 1918 nur noch 100 Tonnen hereinzubringen vermochte. Die natürliche Folge der Lahmlegung der niederländischen Tabakeinfuhr war, daß **die holländische Ausfuhr nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zurückging**. Während Holland im Jahre 1916 noch 116 500 Tonnen nach Deutschland einführte, konnte es aus 1917 nur noch 19 800 Tonnen und im ersten Halbjahr 1918 sogar nur noch 1850 Tonnen liefern. Im letzten Friedensjahr hatte die Tabakeinfuhr nach Deutschland einen Wert von 147 Millionen Mark neben einer deutschen Tabakerzeugung von jährlich 39 000 Tonnen, nach dem Durchschnitt der letzten fünf Friedensjahre berechnet: im Werte von 20 Millionen Mark.

**Hauptmann Bölckes Heldentod**

**soll das deutsche Volk zu dankbarem Gedenken an seine Ruhmestaten und zur Zeichnung auf die neunte Kriegs-Anleihe mahnen.**

**Leiht Euer Geld dem Vaterland!**


## Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 15. Oktober.

Na. **Lebensmittelverteilung.** Diese Woche werden neben den üblichen Nahrungsmitteln u. a.: **Grünkern, kochf. Suppen** (eigene Herstellung des Nahrungsmittelamtes) und **Kindernährmittel** ausgegeben. Für Eier und Fleisch sind die besonderen Bekanntmachungen zu beachten. **Suppenwürze** und **Knochenbrühextrakt** können weiter markenfrei bezogen werden. **Kartoffeln** werden auf die Kartoffelmarke D. Nr. 96 7 **Pfund** zugeteilt. Für **Fett** kommen die Fettverkaufsstellen Nr. 201—291 an die Reihe. — Für nächste Woche sind u. a.: Grieß, Maggisuppen, Nährmittel „Radolf" und Gerstenmehl vorgemerkt.

**Benützung der Nichtraucherabteile.** Es wird darüber geklagt, daß die Nichtraucherabteile jetzt vielfach von Rauchern benutzt werden und daß dabei weder auf Kriegsverletzte noch auf kränkliche Zivilpersonen Rücksicht genommen wird. Das Eisenbahnfahr- und Aufsichtspersonal wurde deshalb angewiesen, der unberechtigten Benutzung der Abteile für Nichtraucher mit Entschiedenheit entgegen zu treten.

sch. **Kameradschaftliche Zusammenkunft der militärischen Vereine der Stadt.** In den Saal der alten Brauerei Kammerer hatte auf Samstag abend die Leitung des Alb- und Pfinzgau-Militärvereins-Verbandes die Gaumitglieder der Stadt zu einer kameradschaftlichen Zusammenkunft eingeladen. Der Gauvorsitzende, Oberst **Heusch**, begrüßte die Erschienenen, wies auf die schwere Zeit hin, in welcher wir leben, und wo ein Zusammenschluß doppelt nötig sei. Redner betonte, daß erfüllt von der Liebe zum Vaterland, Prinz Max die schwere Bürde des Reichskanzlers angenommen habe. Die besten Wünsche begleiten denselben. Wir stehen in schwerer, ernster Zeit; eine trübe, gedrückte Stimmung herrscht im Volke, obwohl kein Grund hierfür vorhanden sei. Unsere Feldgrauen schlagen die Angriffe ab und Fochs Durchbruchsversuche sind gescheitert. Weiter verbreitete sich der Redner über das Leben und Treiben in der Heimat; er geißelte die Putz- und Genußsucht und nicht zuletzt die Verrohung der Jugend. Alle Friedensangebote seien seither ausgeschlagen worden seitens unserer Feinde, aber das müsse offen und frei ausgesprochen werden; mag die Antwort an Wilson ausfallen, wie sie wolle (dieselbe traf am Abend noch ein): Nur einen ehrenvollen Frieden können wir annehmen und Elsaß-Lothringen müsse deutsch bleiben. Mit dem Gelöbnis treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland zu stehen, schloß Oberst Heusch seine von echtem Patriotismus und heißer Vaterlandsliebe durchdrungene und beifällig aufgenommene Ansprache, mit einem 3fachen Hurra auf Kaiser und Großherzog. Die Kapelle spielte die Fürstenhymne und die Großherzog-Friedrichhymne. Hieraus übermittelte Oberst Heusch die Grüße des Vizepräsidenten des Bad. Militär-Verbandes, Generalmajor Anheuser, der am Erscheinen durch Krankheit verhindert gewesen war. Der 2. Gauvorsitzende, Oberrevisor **Steiner**, gedachte in schönen, anerkennenden Worten unserer Feldgrauen. Wie ein fester Wall stehen sie draußen, einer Welt von Feinden gegenüber, beseelt von dem festen Willen zum Sieg. Die alten Soldaten sind berufen, felsenfest ihre Pflicht zu tun, auch wenn noch größere Opfer an uns herantreten. Sein begeistert aufgenommenes Hurra galt unseren tapferen Feldgrauen. Oberst **Heusch** verbreitete sich hierauf über die 9. Kriegsanleihe. Die 8. Kriegsanleihe hatte den Erfolg einer gewonnenen Schlacht und auch die 9. Kriegsanleihe müsse unseren Feinden zeigen, daß Deutschland noch nicht am Boden liege, darum müsse jeder seine Pflicht tun. Im weiteren wandte sich Oberst **Heusch** der Entwicklung des Kriegervereinswesens zu. Die Kriegervereine sind die Nationalkraft des Volkes; sie pflegen die Liebe zu Fürst und Vaterland. Schon nach den Freiheitskriegen schlossen sich die alten Soldaten zusammen. Der Badische Militärvereinsverband wurde 1873 gegründet. Von 145 000 Mitgliedern stehen 60 000 im Kriegsdienst. 1873 erfolgte auch die Gründung des Deutschen Kriegerbundes mit 241 Vereinen und 27 511 Mitgliedern. Zu Beginn des Krieges zählte der Deutsche Kriegerbund 22 000 Vereine mit 1 850 844 Mitglieder, 1896 wurde anläßlich der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals auf dem Kyffhäuser, der Kyffhäuserbund gegründet, welcher sämtliche Kriegerverbände in sich vereinigt. Am 1. Oktober 1917 umfaßte derselbe 32 437 Vereine mit 2 638 982 Mitgliedern, gewiß eine gewaltige Organisation. 1¼ Million der Mitglieder stehen im Kriegsdienst. Von früheren Kriegen sind noch 25 000 Veteranen am Leben. Das Vermögen der im Kyffhäuserbund zusammengeschlossenen Verbände beträgt 65 Millionen Mark; an Unterstützungen wurden 7½ Millionen Mark bezahlt. Der Badische Militärvereinsverband besitzt ein Vermögen von 1 Million Mark und verausgabe jährlich 25 000 Mark an Unterstützungen. Im Anschluß hieran ging Redner auf die Tätigkeit des Kyffhäuserbundes in Bezug auf sein Unterstützungswesen und seine Fürsorge ein und gedachte in anerkennenden Worten der Männer, welche sich in uneigennütziger Weise um die Militärvereinssache im Reiche verdient gemacht haben. Mit einem warmen Appell zum Zusammenschluß der alten und jungen Soldaten nach dem Kriege, schloß Herr Oberst **Heusch** seinen sehr interessanten Rückblick über die Entwicklung der Militärvereinssache im deutschen Reiche. Rechnungsrat **Stichs** brachte den Dank Herrn Oberst Heusch mit einem dreifachen Hoch auf denselben zum Ausdruck, für welch anerkennende Worte Herr **Heusch** mit einem Hoch auf die Kameradschaft schloß. Die Pausen wurden von einer Abteilung der Kapelle des Ersatz-Bataillons des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 aufs beste ausgefüllt.

# **Der Männergesangverein „Karlsruher Liederkranz"** hatte auf Sonntag, den 13. Oktober d. Js., seine Mitglieder zu einem Unterhaltungsabend in sein Vereinslokal im „Klapphorn" eingeladen. In Verhinderung des 1. Präsidenten des Vereins richtete Herr Buchbindermeister **Washausen** an die erschienenen Mitglieder und ihre Angehörigen herzliche Begrüßungsworte. Im Vordergrund des Abends stand ein Vortrag des 2. Präsidenten des Vereins, Herr Sekretär Karl **Hebeisen**, über seine **„Erlebnisse mit Karlsruher Schulkindern in der Schweiz"** während ihres diesjährigen Ferienaufenthalts daselbst. Aus den eingehenden, mit vielem Humor dargelegten Schilderungen gewann man so recht den Eindruck, mit wie viel Liebe und aufopfernder Fürsorge unsere Karlsruher Kinder allseits von unsern schweizerischen Nachbarn aufgenommen worden waren, sie zeigten, wie außerordentlich segensreich dieser Aufenthalt auf die einzelnen Kinder eingewirkt hat, und in welch' aufopfernder Weise der Führer der Ferienkolonie, Herr Sekretär Hebeisen, und seine Frau ihrer dankenswerten Aufgabe gerecht wurden. Der weitere Teil des Abends wurde ausgefüllt durch wertvolle musikalische Darbietungen der Damen, Fräul. Erna **Dietrich** (Violine) und Fräulein Emma **Haimüller** (Klavier) sowie durch gesangliche Vorträge des soeben vom Feld heimgekehrten Mitglieds, Herrn Kaufmann **Karl Holzschuh**. Der Männerchor brachte einige Chöre „Sonntag ist's" von Simon Breu, die Volksweise „Die Heimat" von Rudolf Tschirch, ferner „Mein Lieben" von Karl Türk, „Frisch gesungen" von Friedrich Silcher zum Vortrag. Die Schlußworte des Herrn Washausen, in welchen er den Mitwirkenden namens des Vorstandes seinen Dank für das Dargebotene zum Ausdruck brachte, klangen aus in einen Appell an alle Anwesenden zur Zeichnung der 9. Kriegsanleihe.

**Vortrag.** Vor einer großen Zuhörerschaft, die auf eine Einladung hiesiger **Frauenvereine** im großen Rathausaal erschienen war, sprach Herr Prof. Dr. **Lossen** am Donnerstag abend über die **„Entwicklung Deutschlands nach 1870 und England"**. An der Hand eines interessanten Zahlenmaterials zeigte der Redner, wie Deutschlands Technik von Jahr zu Jahr gestiegen war, und daß die deutsche Wirtschaft 1914 vor Ausbruch des Weltkrieges eine ungeahnte Höhe erreicht hatte. Die Folge davon war der Konkurrenzneid der Westvölker, der auch mit eine Ursache des Krieges gewesen sei. Deutscher Fleiß, deutscher Geist und deutscher Wagemut hatten auf allen Gebieten von Technik und Industrie überragende Fortschritte erzielt. — Jetzt gilt es wieder zu zeigen, was das deutsche Volk vermag. Das Reich stellt Forderungen an jeden Einzelnen und in kraftvoller Einigkeit müsse Deutschland im Kampf und beim Friedensschluß dastehen. Nach Herrn Prof. Dr. Lossen ergriff Frln. **Meyer-Kageneck** das Wort und ermahnte die Anwesenden, bei der Zeichnung der 9. Kriegsanleihe ihre Pflicht zu tun. Darauf verlas sie eine von dem Ausschuß der Karlsruher Frauenvereine gefaßte Resolution, die in warmen Worten das Gelöbnis der deutschen Frauen enthielt, treu und fest zum Front- und Heimatheer zu stehen wie sie bisher alles getan, um die Heimat zu erhalten. Spätere Geschlechter sollen nicht nur mit Stolz von ihren Vätern reden, sondern auch von ihren Müttern erzählen. Zum Zeichen der Annahme dieses Gelöbnisses erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen. Mit einem Dank an die zahlreich Erschienenen schloß Frl. Meyer-Kageneck die ernste und stimmungsvolle Versammlung.


Luftleer oder gasgefüllt

Wer braucht die Millionen

Wotan-Lampen

Jeder Elektro-Installateur weiß es

## Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Bürgerausschuß vorgenommenen Wahl eines Ersatzmannes für den verstorbenen Stadtrat Ludwig Käppele wurde

Architekt Karl Trier

mit Amtsdauer bis zu den regelmäßigen Erneuerungswahlen zum Stadtrat gewählt.

Die Wahlakten liegen vom 16. d. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 58, zu Jedermanns Einsicht auf.

Etwaige Einsprachen oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist beim Bürgermeisteramt oder dem Großh. Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden. 12359

Karlsruhe, den 14. Oktober 1918.

Das Bürgermeisteramt.

## Eier.

In der laufenden Woche kommen in sämtlichen Eierverkaufsgeschäften Auslandseier zum Preis von 60 Pfg. das Stück gegen die Eiermarke Nr. 96 zur Verteilung. Der Verkauf beginnt Donnerstag, den 17. Oktober 1918. 12376

Karlsruhe, den 15. Oktober 1918.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

## Weißkraut.

Mit Weißkraut sind beliefert die Händler:

August Föller, Winterstraße 40,
Schwaninger, Winterstraße 28,
Karl Kratzmeier, Augartenstraße 38,
Josef Klippstein, Luisenstraße 12,
Karle Schühly, Herrmannstraße 14.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1918. 12375

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

## Freiwillige Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Schlackensteinfabrikation werde ich am Freitag, den 18. Oktober 1918, nachmittags 2 Uhr, in Hausach, Zusammenkunft beim Bahnhof-Hotel, im Auftrag folgende Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

3 offene Schuppen, teilweise mit Bretter verschalt und Falzziegeldächer, 100 Meter Feldbahngleis, mit 2 Drehscheiben und Rollwagen, 1 Benzinmotor, 10 Ps., T. 200 mit Transmission, Auspuff, Wassergefäß und Leitungsrohren, 1 Mörtelmaschine, System G. Ehrlich, Nordheim, mit Riemenscheiben und Transmission, 1 Hebeldruckpresse, für Herstellung von Schlackensteine, 4 eis. Leichtsteinmaschinen, 12 bis 15 Waggon Maschinenlös, für Herstellung von Steinen, sowie an Brennspecken, 3 Mörtelbecken, 1 schwerer Arbeitstisch, große Partie Schalbielen und Sandgitter, 1 großer Ofen, 1 große Partie fertige Schwemmsteine, Schaufeln, Schubkarren und sonstiges Kleingerät.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 5021a

Triberg, den 14. Oktober 1918.

Schmitt, Gerichtsvollzieher in Triberg (Bad. Schwarzwald).

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben des Gemüsegärtners Karl Oeder in Durlach lassen der Erbteilung wegen das nachbeschriebene Grundstück hiesiger Gemarkung am Freitag, den 25. Oktober l. Js., vorm. 9 Uhr, im Amtszimmer des Notariats Durlach I, Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können beim Notariat eingesehen werden.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Lgb.-Nr. 7429: 25 a 71 cm Acker im Sträßler an der alten Pforzheimerstraße ef. Nr. 7427a (Rittershofer Karl Johann Eheleute), af. Nr. 7430 (Eiermann Friedrich Eheleute). Schätzung 8000 M.

Durlach, den 11. Oktober 1918. 5033a

Großh. Notariat I.

## Acker-Verpachtung.

Nächsten Freitag, den 18. Oktober, nachm. 5 Uhr, lassen die Erben Ratschreiber Huber auf dem Rathaus hier nachverzeichnete, teilweise in nächster Nähe von Mühlburg gelegene Grundstücke auf 9 Jahre in Pacht versteigern:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. In den Allmendstücken beim Mühlburger Bahnhof | 10,5 a, | Anschlag | 35 M |
| 2. In den Allmendstücken beim Mühlburger Bahnhof | 10,5 a, | „ | 35 „ |
| 3. In den Allmendstücken beim Mühlburger Bahnhof | 5 a, | „ | 17 „ |
| 4. In den Grundäckern | 12 a, | „ | 24 „ |
| 5. In der Rainmühle | 18 a, | „ | 36 „ |
| 6. Im Renabuckel | 10 a, | „ | 20 „ |
| 7. „ „ | 10 a, | „ | 20 „ |
| 8. „ „ | 10 a, | „ | 20 „ |
| 9. In den Kieferäckern | 8 a, | „ | 16 „ |
| 10. In der Galgenheck | 9 a, | „ | 18 „ |
| ferner: | | | |
| 11. Im Distelgrund (beim Hardthaus) | 12 a, | „ | 24 „ |
| 12. Im Dürrbis | 9 a, | „ | 18 „ |
| 13. Im Acker, mit Obstbäumen, zu Gartenland geeignet | 4 a, | „ | 16 „ |
| 14. Im Acker, mit Obstbäumen, zu Gartenland geeignet | 4 a, | „ | 16 „ |
| 15. Im Eichelgarten | 5,5 a, | „ | 10 „ |

Von den Pachtbedingungen kann am Steigerungstage Kenntnis genommen werden.

Knielingen, 15. Oktober 1918. B33642

Das Bürgermeisteramt.

Ziehung 19. u. 20. November — 5. Ueberlinger Münster **Geld-Lotterie**

135 000 Lose. 6269 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug =

Hauptgewinne Mark: **155000** M **60000** M. **20000** M. **10000** M. usw.

Ueberlinger Münsterbau Geld-Lose zu 3 M. [Porto u. Liste 45 Pfg. extra] empfiehlt das Generaldebit

Lud. Müller & Co. Berlin W, Wardersdorfer Markt 1

Zu haben auch in allen Lotterie-Geschäften u. Verkaufsstellen.

**Frachtbriefe** werd. rasch u. preisw. angefertigt in Druckerei der „Badischen Presse"

# Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 * Berlin W 8 * Behrenstr. 58-61

| Mit einmaliger barer Einzahlung von | erwerben Sie 5%ige 9. Kriegsanleihe nom. |
|---|---|
| M. 5000 | 10000 M. |
| M. 10000 | 20000 M. |
| M. 50 000 | 100000 M. |
| M. 100000 | 200000 M. |

durch Verwendung der Zinsen und Zinseszinsen belastungsfrei unter den jetzigen Kriegsanleihe-Bedingungen nach 14 Jahren durch unsere neue

## Kriegsanleihe-Verdopplung

Mindesteinzahlung 5000 Mark * Höchstbetrag unbegrenzt

Statt Bareinzahlung auch Annahme von Stücken früherer Kriegsanleihen

Man verlange unsere Drucksachen.

**Kaufmännischer Verein Karlsruhe** (E. V.)

Die Bücherei ist wieder geöffnet.

Bücher werden im Vereinslokal, Zirkel 19a, jeweils Dienstag abends von 8—9 Uhr ausgegeben. 12364

## Anna Giese

Naturheilkundige für alle Krankheiten.

Behandlung chron. Leiden mit Erfolg.

Sprechstunden: vormittags von 9—12, nachmittags von 2—4 Uhr. B33578

Kaiserstr. 88.

Einzig in seiner Art.

## Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott B3357

## Klavierspielen.

Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Salonstücke usw.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Neuanmeldende werden für Weihnachten noch vollständig ausgebildet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Erfolg garant.

Kostenlose Erklärung und Vorspiele in den Sprechstunden täglich von 9—1 u. 3—8 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Nur Einzelunterricht:

Jollystraße 14, 2. Stock.

Beste Referenzen.

## Schuhkurs

beginnt Montag, den 21. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in der Frauenarbeitsschule, Gartenstraße 47.

Anmeldungen zwischen 11 und 12 Uhr oder schriftlich. B33646

**Waschanstalt E. Wendt, Rüppurr**

übernimmt B28584

Wäsche zum Waschen und Bügeln.

Pünktliche Bedienung. Telephon 2809.

## Straßburger Geflügel-Paste

(nur für Selbstverbraucher)

feiner wohlschmeckender Brotbelag verbürgt aus nur frischem Material.

Dose ca. 100 Gramm Mk. 2.60.

Versand: 5 Dosen Mk. 14.— einschl. Verpackung gegen Nachnahme ab Straßburg i. Els. 5002a

Kaufhaus Hoher Steg, Straßburg i. Els.

## Email-Geschirre

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet).

Geschirr-Reparaturanstalt

Körnerstraße 38, im Hof. Telephon 1421

**Eßlöffel — Kaffeelöffel**

für Hotels, Cafés und Private,

| | |
|---|---|
| schwer hochfein versilbert | à Dtz. 50 M |
| leichter versilbert | à Dtz. 40 „ |
| schwer hochfein vernickelt | à Dtz. 30 „ |

Kaffeelöffel à Dtz. 3 M billiger. 5022a3.1

Gegen Nachnahme ab Lager nur solange Vorrat.

Hermann Haug, Rasiermesserfabrik, Solingen 2.

Wer ein Haus zu kaufen od. bauen will, schreibe an den Grundstücks-Offertenverlag, Frankfurt a/M., Schillerhof. 5026a

Jüngeres **Mädchen** als Hilfsarbeiterin sofort gesucht in der Druckerei der „Badischen Presse".

## Winterschafweide.

Die Stadtgemeinde Weinheim a. d. bad. Bergstr. verpachtet im Submissionswege die Winterschafweide auf den Gemeinde-, Allmend- und Privat-Wiesen im Maßgehalt von etwa 661 ha für die Zeit vom 1. November 1918 bis 15. März 1919 an den Meistbietenden.

Angebote, verschlossen mit Aufschrift „Winterschafweide" sind einzureichen bis

Dienstag, den 29. d. Mts. vormittags 11 Uhr.

Die Bedingungen liegen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 8, zur Einsicht auf. 4998a

Weinheim, 11. Okt. 1918.

Gemeinderat.

**Erfindungen Patent** Anwalt C. Kleyer Karlsruhe Tel. 1303.

Zum **Kartoffel-Verkauf** zugelassen und nimmt Anmeldungen entgegen

Frau Maisak, Vanmeisterstraße 20.

## Steintöpfe

zum Einmachen in allen Größen sehr preiswert zu verkaufen. 12344

**Ernst Marx,** 6.1 Luisenstr. 58.

## Darlehen

gegen Ratenrückzahlung erhält jedermann ohne Bürgschaft gegen Fahrnissicherheit von Selbstgeber ohne Vorspesen. Keine Vermittelung. B29585

Alfred Danner, Lahr, Kaiserstraße 80.

**Wir haben Käufer** für Landhäuser m. Garten, Villen und bessere Privat-Häuser, Ländl. Anwesen, Industrielle Objekte u. a. m.

Schriftl. Angeb. b. Selbsteigentümern erbeten. Käufer von Häusern jeder Art erhalten kostenlos unverbindliche Offerte.

Grundstücks-Offerten-Verlag, Frankfurt a/M., Schillerhof. 5027a

**Browning, Revolver, Flobert,** mit und ohne Patronen werden angekauft in 4794

Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

**Wir kaufen** fortlaufend beschädigte Hanfschläuche, Treppenläufer und Gurten 4897a.4.2

geg. angemessene Preise. Sind Selbstverbraucher. Gefl. Anerbieten an

Fritz Otto Koppenhöfer, G. m. b. H. in Stuttgart.

**Mandolinen, Gitarren Zithern, Harmonikas** kauft fortwährend 4100

An- und Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22.

Gewissenhafte

## Nachhilfe

wird Schülern von Sexta bis Sekunda (auch in Latein) von früherem Realschullehrer zu mäßigen Preise erteilt. Beaufs. d. Schulaufgaben. B33388

Näheres Amalienstr. 25a, 3. St.

Gründlicher, moderner Unterricht im B33075

**Zitherspiel** erteilt in u. außer Hause J. Grabherr, Markgrafenstraße 26, II. B33075

**Wie** gründe ich mir eine sichere Existenz während und nach dem Kriege.

Verlangen Sie Prospekt d. Versandhaus Karl Kaatzsch, Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 31. B33568

## Mandolinen, Gitarren und Zithern

werden fortwährend angekauft in 1417*

Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52. Telephon 3747.

**Schuhe,** 45—46 zu tauschen gesucht, geg. kleinere mögl. 41—42. Gefl. Angeb. unter B33366 an die „Bad. Presse".

**Wer gibt Angelharte** ab? gültig ab jetzt oder 1. Januar. Angebote unt. B33655 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

**Verloren** ging Sonntag auf dem Wege Loffenau-Herrenalb eine silb. Armbanduhr. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei B33644 Geppert, Wilhelmstr 32.

## Kauf-Gesuche

**Rucksack,** gut erhalten zu kaufen gesucht.

Angebote u. Nr. B33448 an die „Bad. Presse" erb.

Ein guterhalt., besserer **Kinder-Wagen** zu kaufen gesucht.

Angeb. mit Preis unter Nr. B33611 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Liegestuhl** gut erhalt., zu kauf. ges. Ang. m. Preis an die „Bad. Presse" u. Nr. B33637 erb.

## Zu verkaufen

**Hausverkauf.** Rentabl. Wohnhaus mit Laden ist umständehalber zu verkaufen.

Zu erfragen unt. Nr. B33652 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Hausverkauf.** Infolge Sterbfall ist in Neckargemünd bei Heidelberg ein in bester Lage am Marktplatz belegenes 2stöck. Wohnhaus mit gr. Laden u. 2stöckig Hinterhaus, zu jed. Geschäft geeignet, sofort zu verkaufen. Angebote unter M. B33004 an die „Badische Presse" erbeten.

**Grundstücksverkauf.** An der verlängerten Sophienstraße in Karlsruhe sind zwei Grundstücke (Bauplätze) i. Maße von zirka 41 a und 24 a zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt Altbürgermeister Lumpp in Ettlingenweier. 5019a

**Zu verkaufen**

eine 6jährige Holländer Zuchtstute, unter jeder Garantie, bei

Wilh. Mundenast, Landwirt 5039a in Schutterwald.

Größere Posten komplette **Montagewerkzeuge** für Zentralheizungen im ganzen zu verkaufen.

Näheres unt. Nr. 5023a durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein elektrisches **Klavier** wenig gebraucht (Mahagoni) zu verkaufen. Angebote unter B33639 an die „Bad. Presse".

205 M neue hochhäuptige Betten ohne Federn, 30 M Küchentische, 6 M Hocker. Krämers Möbelhandlung, Kaiserstraße 69, Eingang Waldhornstraße. B33671

Pol. Kinder-Bettstelle ohne Inhalt, sowie eine Kommode sofort billig zu verkaufen. Rösch, Uhlandstraße 18, V. Anzusehen von 9—11 Uhr. B33670

**Kinder-Schreibpult** zu verkaufen. B33619 Scherer, Parkstr. 19, 1. T.

1 guterhaltener Küchenschrank ist zu verkaufen b. Wittmann, Blumenstr. 7, 2. St. Bitte hinterer Aufgang benützen. B33628

**Gasbackofen.** wenig gebraucht, sowie 2flammig. Gasherd mit Gestell zu verkaufen. Nokkstr. 7, part. rechts. Vormittags bis 2 Uhr.

## Weinfässer-Verkauf.

3 Stück von der Reichsfaßstelle freigegebene, guterhaltene Lagerfässer, ca. 34, 44 und 48 hl haltend, billigst zu verkaufen. Angebote an Ferd. Schimpf, Weinhandlung, Gengenbach (Baden). 5017a

**Kinderwagen** sowie ein Gasherd und mehrere Schirme preiswert zu verkaufen.

Scholl, Klauprechtstraße 21, part. B33610

Zu verkaufen ein groß. **Linoleum** (beschlagnahmefrei) B33621 Degenfeldstr. 17, 3. St.

Zu verkaufen: 2 Velourhüte, schw. u. braun (neu 40 u. 60 Mk.), f. Dame u. jung. Mädch. Nachfrage Poststr. 12 im Laden. B33625

**1 Kleiderkoffer** zu verkaufen. Näh. Rintheimerstr. 16, pt.

**Roter Velour-Hut** Preis 80 M, klein. Plüsch- und ein Seidenhut, beide schwarz, billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B33663 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Dackel,** wachsam u. stubenrein, abzugeben. B33661 Nokkstraße 2, I. r.

Zu verkaufen B33669.3.1

## 8 Hasen

mit Steiligem Hasenstall bei J. Gackenheimer Durlacherstr. 9, Hh., 2. St.

**Enten,** 3 schöne junge, zu verkaufen bei L. Seiter, Winterstr. 22, Lad. B33630

## Offene Stellen

Eine mit kaufm. Arbeiten und Schreibmaschine vertraute, zuverlässige

**Bürohilfe** gesucht. Angebote mit Angabe d. bish. Tätigk., Eintrittszeit und Gehaltsangabe an 12334.2.1

C. Kleyer, Patentanw., Kriegstr. 77.

**Wer** lohnenden Nebenverdienst sucht, erhält solchen zugewiesen geg. Einsendung von 80 J in Briefmarken unt. G. 783 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." B33608 6.1

**Geschäftsführerstelle.** Wir suchen für eine Abteilung des Kommunalverbandes Pforzheim-Land einen Geschäftsführer. In Betracht kommt ein Beamter, Kaufmann od. sonstig. geschäftsgew. Persönlichkeit mit praktischem Blick und organisatorisch. Veranlagung. Gehalt je nach Leistung.

Pforzheim 10. IX. 1918.

Großh. Bezirksamt.

## Vertreter

für den Vertrieb flott gangbarer, chem.-techn. Produkte und Desinfektionsmittel gesucht. 5037a

Angebote unter D. H. 791 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vaterländ. Vereinigung ohne parteipolit. Färbung sucht gegen gute Bezahlung haupt- oder nebenberuflich tätigen

## Redner

f. Vorträge im hies. Bezirk. Nur bewährte bestempfohl. Kraft, die in zündender mitreißender Rede zu sprechen vermag, wolle sich melden unter Nr. 5031a durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zum möglichst baldigen Eintritt wird 5035a

## Lehrer

für Stunden und Aufsicht (Turnen, Sport u. Klassen) in Internat

**gesucht.**

Gefl. Anträge, auch von Kriegsbeschädigten, unter Nennung der Gehaltsansprüche bei freier Station, unter S. R. 5222 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

## Feuerversicherung.

Wir suchen mehrere tüchtige Beamte zum Entwerfen der Versicherungsscheine. 9244*

Badische Feuerversicherungsbank General-Agentur Karlstrasse 84.

**Schneider und Schneiderinnen** auf Militärblusen und Hosen sucht B33656

A. Hunsinger, Kaiserstr. 124, II.

**Friseusen** 1. und 2. Kraft sofort gesucht. 4890a Wachter, Mannheim E 5, 18.

**Mädchen** das kochen kann, kann in bess., einfachen Haushalt bei einzelnem Herrn eintreten. Zu erfr. B33645 Karl-Wilhelmstr. 1a, III.

**Dienstmädchen gesucht** Für sof. od. 1. Nov. wird ein fleiß. Mädchen gesucht. Zu erfragen Herrenstraße 62, 2. St. B33673

Für sofort oder später **ehrliches Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht. B33631 Müller, Karlstr. 28, 3. St.

Tüchtige, selbständige

## Elektro-Monteure

für Baubüro Schönmünzach der Bergmann-Elektrizitäts-Werke gesucht. Zu melden bei 4981a3.2

Ingenieur Graf, Schönmünzach, Murgtal.

## Färber und Wäscher

auch aushilfsweise, sucht sofort 7764

Färberei D. Lasch, Sophienstraße 28.

## Tücht. Maschinenarbeiter

für Bandsäge, sowie

**Glaser (Rahmenmacher), Frauen und Mädchen**

für leichtere Arbeiten sofort gesucht.

Markstahler & Barth, 12223 Karlsruhe, Renrenterstraße 4.

Bequeme Monatszahlung!

# Julius Wolffs sämtliche Werke

Herausgegeben mit einer Einleitung und Biographie von Joseph von Lauff

Mit zahlreichen Illustrationen von hervorragenden Künstlern. Vollständig in 16 Bänden geb. 110 Mk. einschl. Teuerungszuschlag

Band 1: Der Raubgraf. — Band 2: Der Sülfmeister. — Band 3: Der Sachsenspiegel. — Band 4: Das Recht der Hagestolze. — Band 5: Die Hohkönigsburg. — Band 6: Das schwarze Weib. Das Wildfangrecht. — Band 7: Zweifel der Liebe. — Band 8: Der Rattenfänger von Hameln. Singuf. Rattenfängerlieder. — Band 9: Der wilde Jäger. Der fliegende Holländer. — Band 10: Tannhäuser. — Band 11: Lurlei. Till Eulenspiegel redivivus. — Band 12: Renata. — Band 13: Die Pappenheimer. Aus dem Felde. — Band 14: Der Landsknecht von Cochem. — Band 15: Assalide. Der fahrende Schüler. — Band 16: Nachlaß. Schauspiele. — Einzelne Bände werden nicht abgegeben.

Mit großer Liebe zur deutschen Scholle schuf Julius Wolff eine Fülle fesselnder Erzählungen und Dichtungen aus deutscher Vergangenheit und heimatlicher Kultur. Freude am Dasein, besonders am Singen, Trinken, Wandern und Lieben, ist der Grundzug aller seiner Werke. Julius Wolff, dessen Werke in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet sind, ist ein Meister der Stimmungsmalerei und landschaftlichen Schilderungen, wie wir deren nur wenige besitzen.

Ich liefere alle 16 Bände auf einmal gegen Monatszahlungen von 8 Mark (Postscheck-Zahlkarten umsonst)

Bestellschein nebenstehend.

Karl Block, Buchhandlg., Berlin SW 68 Kochstraße 9

Postscheckkonto Berlin 20749

Bestellschein Auszuschneiden u. m. 5-Pf.-Marke in offen. Briefumschlag einzusend.

Ich bestelle hiermit lt. Anzeige in der „Bad. Presse" bei der Buchhandlg. Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9:

Julius Wolffs sämtliche Werke

16 Bände geb. 110 Mark einschl. Teuerungszuschlag

Ich ersuche um Zusendung aller 16 Bände gegen Monatszahlungen von 8 Mark. Postscheck-Einzahlungsscheine kostenlos. Erfüllungsort: Berlin.

Ort (Post) und Datum: .....

Name und Stand: .....


## Offene Stellen

**Bautechniker oder Bauzeichner**
gesucht. Angeb. unt. Nr. 5029a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht b. Fabr., Bergw. 2c.
**eingef. Herren**
z. verkf. techn. Bedarfs. (Schlager). Angeb. unter R. A. 3068 an die Ala, Berlin SW. 19, Krausenstraße 38/39. 5005a

Glühlampen-Vertreter
f. P. Holster, Breslau Vg 409

**Friseurgehilfe**
sofort gesucht. B33613
Fleischmann
Hoftheater.

**Möbeltapezier,**
durchaus selbständig, find. Beschäftigung bei B33622
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Kriegstr. 25.

Tüchtige
**Maschinen-Schlosser**
finden Beschäftigung. 4979a
Otto Wehrle,
Maschinenfabrik,
Emmendingen i. B.

**Junger Hausdiener**
für sofort gesucht 12369
Herm. Schmoller & Co.
Kaiserstraße 135.

**Einige kräftige Hilfsarbeiter**
können sofort eintreten bei 12039 2.1
Bernhard Würzburger, Gerwigstr. 51.

**Tüchtige Schlosser**
**1 Wagenschmied**
sofort gesucht. 12222
Markstahler & Barth,
Karlsruhe, Reurenterstraße 4.

Jüngerer
**Ingenieur od. Techniker**
(auch Kriegsbeschädigter) mit einigen Jahren Werkstatt- und Büropraxis zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsforderung, Angabe des Eintrittstermins und der Militärverhältnisse an 4969a2.2
Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach.

Männliches und weibliches
**Akt- und Kopfmodell**
gesucht 12174.3.3
bei Gr. Kunstgewerbeschule (Westendstr. 81).
Zu melden im Sekretariat, Zimmer 52, 2. St.

Gesucht eine größere Anzahl
**Hilfsarbeiter**
für unsere Nährmittelfabrik.
Gesellschaft Sinner
Grünwinkel. 5042a

Jüngerer
**Dekorateur**
für sofort gesucht. 12370.2.1
Herm. Schmoller & Co.
Kaiserstraße 135.

Eine größere Anzahl
**kräftiger Hofarbeiter**
stellt ein
Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff G. m. b. H.
Karlsruhe-Rheinhafen. 11437*

**Eisendreher, Hilfsarbeiter**
**Frauen f. Maschinenarbeit**
sofort gesucht. 7012
Geigersche Fabrik G. m. b. H.,
Karlsruhe, Augartenstraße 51.

**Gewandte Verkäuferin**
für Eisenwaren und Haus- und Küchengeräte per sofort oder später gesucht. Damen, welche längere Zeit in der Branche tätig waren und auch in Schaufensterdekoration bewandert sind, werden um Angebote mit Zeugnisabschriften gebeten. B33625.2.1
Ph. Nagel, Kaiserstraße 55.

Wir suchen für das Städt. Bahnamt eine Anzahl kräftige Frauen und Mädchen (nicht unter 21 Jahren) als
**Schaffnerinnen u. Führerinnen.**
Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
Zähringerstraße 100, 2. St. 12249,2.2

Tüchtige
**Einrichter, Dreher und Schlosser**
zum sofortigen Eintritt 5007a3.1
gesucht.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Milit.-Verh. und des frühesten Eintritts-Termins an
Metallindustrie-G. m. b. H.
in Bühl (Baden).

**Gesucht**
50 fleißige, junge
**Mädchen**
zum sofortigen Eintritt für unsere Nährmittel-Fabrik. Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen. 4871a
Gesellschaft Sinner,
Grünwinkel.

Tüchtiger u. zuverlässiger
**Zuschneider**
für unsere Papierabteilung sofort gesucht.
Ausführl. Angebote mit Lohnangabe zu richten an
Fabrik Stolzenberg
4759a Oos bei Baden.

Suche zum sofortigen Eintritt einen erfahrenen, zuverlässigen 5010a
**Gärtner**
für mittelgroße Besitzung
Geheimrat Servaes,
Gernsbach.

**Heizer**
wird gesucht. 12371
Sägewerk Kern,
Werderstr. 87.
Auskunft wird erteilt im Wohnhaus, part.

Gesucht:
**Zimmerleute, Zementeur, Maurer, Hilfsarbeiter.**
Th. & O. Hossig
Betonbau 12063
40 Hirschstraße 40.

**Maschinen-Arbeiter,**
sowie
**Kistenmacher**
wird gesucht. 12372
Holzbearbeitungsfabrik
Kern,
Werderstraße 87.

**Junge Burschen**
zum Fensterreinigen gesucht. 12268.4.2
Johann Käser,
Kaiserstraße 57.

**Hausbursche**
stadtkundig, mit gut. Empfehlungen, kann sofort eintreten bei 12357
Carl Schöpf
Marktplatz.

**Lehrling**
in besseres Drogengeschäft für sofort oder spät. ges. Ang. u. Nr. 10040 an die „Bad. Presse" erb.

**Fräulein oder junge Frau**
zum Platzanweisen gesucht. 12473
Palast-Theater
Herrenstraße 11.

**Gesucht**
zu einer einzelnen Dame
**eine Köchin**
die auch Hausarbeit übernimmt, auf sofort oder 1. November. B33667
Frau Prof. Krabbes,
Westendstr. 46 b, II.

**Tüchtige Waschfrau**
für alle 4 Wochen und Schüler zum Kohlentragen gesucht. B33689
Mathystr. 29, III.

**Eine Anfängerin**
fürs Büfett sofort gesucht.
Hotel Kaffee Erbprinz.

Geprüfte
**Hortleiterin**
auf 1. November gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet der
Frauenverein Emmendingen
4877a Frau C. Ringwald.

Alleinsteh. Herr auf d. Lande sucht sofort alleinstehende Frau zur Führung des Haushaltes. Etwas Feldarbeit erwünscht.
Angebote u. Nr. B33450 an die „Bad. Presse" erb.

Für unser techn. Büro suchen wir ein 4999a
**gebildetes, junges Mädchen**
mit guter Auffassungsgabe und Sicherheit im Rechnen zur Führung von Statistiken u. Karteien, Ausführung v. Berechnungen usw. Bewerberinn., welche ähnliche Stellen bekleideten, bevorzugt. Schriftl. Angebote mit ausführl. Lebenslauf, Angabe des Bildungsganges, des frühesten Eintrittstages und der Gehaltsansprüche zu richten an
Fabrik Stolzenberg,
Oos.

**Ein ordentl. Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit findet zu kleiner Familie (2 Personen) sogleich eine Stelle. B33618
3 Lessingstraße 3
eine Treppe.

Suche für sofort oder 1. Novemb., f. eine bessere Weinwirtschaft, ein anständiges, solides 5000
**Mädchen**
welches im Servieren gut bewandert ist u. etwas Hausarbeit übernimmt.
Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften, sind zu richten an:
A. Schopfer,
„Gasthaus zum Löwen"
Lahr (Baden).

**Gesucht!**
Da mein Mädchen weg. Todesfalls nach Hause muß, suche ich ein gesund., zuverlässiges Mädchen, das in der Hausarbeit u. in der Küche erfahren ist. Angebote an Frau Prof. Ebler, Keplerstraße 27, Heidelberg. 5032a

Braves, saub. u. ehrliches
**Mädchen**
oder ältere Person mit guten Zeugnissen zu alleinstehendem Herrn sofort oder 1. November gesucht. Zu erfr. Wendtstr. 1, I. 12355

**Tücht. Mädchen**
mit guten Zeugnissen für Küche und Haushalt per 1. Nov. ges. 12362
Wilhelmstr. 34, 2. St.

4 Monate altes, kräftig.
**Mädchen**
wird an Kindesstatt abgegeben. Angebote unt. B33611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Mädchen,**
das zuverlässig u. selbständig einer kleinen, gut bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird weg. Erkrankung des seitherig. Mädchens für sof. gesucht. B33608 Karl Bauer,
Karlsruhe, Durl. Allee 36.

**Gesucht**
Kriegerfrau zur Aushilfe in kleine Familie.
12176 Kölsch,
Richtstraße 5.

**Kaufmann**
(kriegsbeschädigt), 30 J. alt, früher Vertreter einer großen Firma, sucht als Leiter oder Vertreter Stellung in kriegswirtschaftlichem Betrieb in Karlsruhe od. Umgebung.
Gefl. Angebote unter B33504 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Mädchen**
f. Kinder u. Hauhaltungsarbeit für sofort gesucht. B33460 Luisenstr. 75, 2. St.

Tüchtige
**Putzarbeiterin,**
die auch im Pelzarbeiten gut bewandert ist, für sofort gesucht. 5028a
Angebote an Firma
Salathe-Scholder,
Lahr i. B.

**Büglerinnen**
Kostümbüglerinnen
**Frauen Mädchen**
für Wäschezählen
gesucht. 10114
Dampfwaschanstalt
Schorpp,
Kaiser-Allee 37.

Tüchtige
**Pelznäherinnen**
sofort gesucht. 12368.3.1
Adolf Lindenlaub
Kürschnermeister
Kaiserstraße 191.

**Hilfsarbeiterin**
für Prägerei und Buchbinderei-Abteilung stellt sofort ein 12361
Doeringsche Buchdruckerei
Amalienstraße 83.

**Putzfrau**
gesucht für Mittwoch und Samstag nachmittags.
B33627 Zirkel 22.

## Stellen-Gesuche

**Buchhalter-Disponent**
42 Jahre alt, kath., verh., bilanzsicher, mit Jahresabschluß vertraut, wünscht sich zu verändern.
Gefl. Anfr. unt. B33604 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger 12366
**Kaufmann**
25 J., vollst. militärfrei, bilanzs. Buchhalter, flotter Stenotypist und mit allen vorkomm. kaufmänn. Büroarbeiten vertraut, sucht sich per sofort anderweitig zu verändern.
Angebote unter B. 2274 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. Bd.

Kraftwagen-Führer, Führersch. II u. III b, sucht für 3 Wochen Stellung, übern. auch Aufseher oder and. ähnl. Posten. Angeb. unter Nr. B33666 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Fräulein,**
welches mit der selbständigen Leitung und dem Verkauf eines Schuhbedarfsartikels, sowie Kurz- u. Galanteriewaren-Geschäfts vertraut ist, sucht sich baldigst auf ähnlichen Posten zu verändern.
Angebote u. Nr. B33651 an die „Bad. Presse" erb.

**Mädchen**
f. Kinder u. Haushaltungsarbeit für sofort gesucht. B33460 Luisenstr. 75, 2. St.

**Jüng. Kaufmann**
sucht abends nach 5 Uhr Beschäftigung.
Angeb. unt. Nr. B33617 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Färber und Wäscher, in all. Abtlg. firm, wünscht wegen Urlaubssperre Beschäftigung. Gefl. Angeb. unter Nr. B33665 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Verkäuferin,**
20 Jahre alt, bewandert in allen Schuhbedarfsartikeln, sucht per sofort Stellung, würde auch Filiale übernehmen. Angebote unt. B33640 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr.".

## Zu vermieten

**Laden**
in bester Geschäftslage der Kaiserstraße (Schattenseite) zu sehr günstig. Bedingungen per 1. Okt. 1919 zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 183, Büro, 1 Tr., 10—12 Uhr u. 3—7 Uhr. 11910.10.9

Großer Laden m. einem großen Zimmer, Wasser, Gas, auch als Wohnung oder Arbeitsräume, sofort zu vermieten. B33630
Durlacherstr. 79, Hth., I

**Lagerraum,**
ca. 50 qm,
mit elektr. Licht, event. mit anstoßendem Büro und Keller auf 1. Novbr. zu vermieten. 11643
Rüppurrerstr. 25, I.

**Herrschaftl. Wohnung**
bestehend aus 7 Zimmern (wenn gewünscht 3 weitere Zimmer), Diele, Bad, reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Heiz- und Brenngas zu vermieten. 12231.3.2
Jahnstraße 9, 2. St.
Anzusehen von 10—1 Uhr.

**Geräumig. Werkstätte**
auf sofort zu vermieten. Zu erfr. Büro Wilhelmstraße 4. B33623.3.1

2 gut möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder 1. November zu vermieten.
Wo? zu erfragen in der „Bad. Presse" unter Nr. B33668.

Sophienstr. Nr. 45, erste Etage, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. B33658

## Wer-Gesuche

**Kleine Fabrik**
zur Herstellung von chemischen Präparaten, wenn möglich mit Dampfanlage, zu mieten gesucht für die Kriegsdauer, eventl. auch für länger.
Angebote unt. Nr. 4894a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 6.6

**Lagerplatz,**
mehrere tausend qm groß, mit Bahn- u. möglichst auch Wasseranschluß, sowie mit vorhandenem ca. 500 qm großem Arbeitsschuppen u. Verladekran per sofort zu mieten gesucht. Gefl. Eilangebote an Karl Brandt, Berlin W. 9, Schellingerstraße 7. 5041a

## Statt besonderer Anzeige.

Am 13. Oktober morgens starb nach kurzem Leiden mein lieber Vater

**Medizinalrat**

# Dr. Franz Kurt Reinhard Eschle

**Stabsarzt a. D.**

**Direktor der Kreis-Pflegeanstalt Sinsheim a. E.**

Sinsheim, den 14. Oktober 1914.

**Otto Eschle,**
Oberarzt beim Korpsarzt XIV. Res.-Korps.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. Oktbr., nachmittags 3 Uhr, in Sinsheim a. E. von der Kreis-Pflegeanstalt aus statt. 5040a

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott der Allmächtige hat heute vormittag 10½ Uhr, ganz unerwartet nach kurzem Leiden, meine unvergeßliche, innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Babette Kirschke

**geb. Steiner**

im Alter von 38 Jahren, in einem sanften Schlaf zu sich gerufen. 12356

**In tiefstem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen:**
**Oskar Kirschke, nebst Kinder Erna u. Erwin.**

Karlsruhe, den 14. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16 Oktbr., vormittags um 11 Uhr, statt.

Trauerhaus: Kriegstraße 70.

## Todes-Anzeige.

Am 4. Oktober 1918 fiel auf dem Felde der Ehre unser lieber Kamerad

**Sergeant Karl Mayer.**

Er war uns stets ein aufrichtiger und lieber Kamerad und wird ihm die Batterie stets ein gutes Andenken bewahren. 5038a

**Im Namen des Unteroffiz.-Korps der 2. Battr. Feldartl.-Regts. Nr. 14:**
**Köhler**
Offizier-Stellvertreter.

## Todes-Anzeige.

Gestern abend 11 Uhr starb an einer kurzen, aber sehr schweren Krankheit, meine liebe Frau, unsere treubesorgte, gute Mutter

**Johanna Maier, geb. Rat**

im blühenden Alter von nahezu 34 Jahren. Sie folgte ihrer am Donnerstag den 10. Okt. verstorbenen Schwester Anna nach.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
**August Maier,** z. Zt. im Felde, nebst 2 Kindern.

Knielingen, den 15. Oktober 1918.

Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr in Knielingen vom Trauerhause, Schulstraße 14, statt. B33633

## Amateure-Vergrößerungen.

Jeder, der im Besitz eines photogr. Apparates ist, kann damit nach meiner Skizze und Broschüre von seinen Negativen von 4½/6 an und Bildern (auch aus Gruppenaufnahmen) ohne jede Uebung mit Leichtigkeit selbst Vergrößerungen auf **unbeschränkte Größe** herstellen. Vielfache Anerkennungen. In Bezug auf **Einfachheit und Billigkeit** dürfte keiner ds. Angebot unberücksichtigt lassen. Zu haben gegen Nachnahme ℳ 15. 5008a

**W. Sahmland,**
Hannover, Listerstr. 11.

## Kartoffel-Säcke,

beschlagnahmefrei, liefert 12257

**„Pax", G. m. b. H.,**
Amalienstraße 38. Telephon 3874.

# Kartoffel-Einlagerung

**„System Karch"**

**Kein Verderben der Kartoffeln mehr, da ständige Luftzirkulation!**

Vertreter gesucht!

Für Stadtverwaltungen, Krankenhäuser, Großbetriebe Volksküchen und Hotels etc. unentbehrlich. 5009a

Prospekte und Kostenvoranschläge, sowie Ausführung der Anlagen durch die General-Vertretung:

**Seibel & Scheibel**
**Ludwigshafen a. Rh.**

Telegr.-Adresse: Leibelscheibel. Telephon Nr. 1730.

## Einj.-Freiw. Prüfung.

Gewissenhafte private Vorbereitung durch erf. Lehrer. Für Militärpersonen besonders günstige Bedingungen. Näheres B33389
**Amalienstr. 25a, III.**

Große Auswahl **Linoleumen** Garnieren und Umarbeiten

**Fr. Damm** vis-à-vis der Hauptpost

Douglasstraße 13

Anfertigung von **Pelzen** nach neuesten Mustern.

## Stoffschuhe

werden immer noch fortwährend **angefertigt.**
Blumenstr. 19, 1 Treppe.
— Stoff mitbringen. —

## Haar-Arbeiten

werden **angefertigt** und umgearb. **Ausgekämmtes Frauenhaar** für Kriegszwecke **kaufe** an. 8269
**Frau Emil Schwan! Wwe.,** Kriegstraße 82.

## Taschenlampen, Batterien und Feuerzeuge

im 11896.3.2
**Odeon - Musikhaus,**
Karlsruhe,
Kaiserstr. 175. Tel. 839.

## Rundstahl,

Stäbe 1,60 bis 2,70 m lang 25—27 (), 460 kg, Werkzeugstahl, beste Friedensware **verkauft** 5016a
**K. Mall,** Baugeschäft, Söllingen b. Durlach.

## Briefmarken

alte, auch ganze Sammlung **kauft** B33659
**E. Justi,**
Herrenstr. 15.

## Möbel

aller Art, ganze Haushaltungen kauft das An- u. Verkauf-Geschäft 5829*
**Neukam**
Lammstr. 6, i. Hof. Tel. 3546

## Ankaufstelle

von Altpapier, Büchern, Flaschen, Linoleum, Korken usw. beschlagnahmefrei.
**Kübler, Brunnenstr. 2.**

## Verloren.

Am Montag abend am Marktplatz, Haltestelle der Elektr., ein Geldbeutel m. Inhalt. Abzugeben auf Fundbüro. B33660

**Verloren** in der Elektrischen oder am Marktplatz **Geldbeutel** mit Barinhalt, Stadtgart.-Karten, Krankenbrotmark. Gegen Belohnung abzug. **Marienstr. 92, II.** B33662

## Augenarzt Dr. Goy

hält bis auf weiteres jeden Montag, Mittwoch und Freitag, nachmittags 3—5 Uhr, Sprechstunde im Diakonissenhaus, Sofienstraße 59. Dortselbst werden auch telephon. Anfragen beantwortet unter Nr. 980. 12365

## Fröbelseminar des Badisch. Frauenvereins.

**Handfertigkeits-Unterricht für Schulkinder**
im Anfertigen von Weihnachtsgaben und Spielzeug.
Anmeldung: **Hirschstraße 126,** täglich von 3—4 Uhr, ausgenommen Mittwoch u. Samstag. 12021

**Jeder kann Kriegsanleihe zeichnen**

auch wenn er nicht über die nötigen Geldmittel verfügt, sobald er eine

**Kriegsanleihe - Versicherung**

bei der

**Deutschen Lebensversicherungsbank**
Aktien-Gesellschaft in Berlin

eingeht. Z. B. kann ein 25-jähriger jetzt

**Mark 10 000.— Kriegsanleihe**

zeichnen u. braucht jährlich nur Mk. 693.50 oder

**monatlich Mark 60.10**

zu zahlen. 11347.4.4

Zur Entgegennahme von Anträgen und jegl. weiteren Auskunft empfiehlt sich:

**Subdirektion der Deutschen Lebensversicherungs-Bank,**
**Karlsruhe i. B.,** Schießplatz 7.

## Nächste Badische Krieger-Gold-Lotterie

Ziehung 25. Oktober.
Mögl. Höchstgewinn
**20000 ℳ**
und 3263 Geldgewinne
**17000 ℳ**
zus. 3264 Geldgewinne
**37000 ℳ.**
Lose zu 1 ℳ, Porto und Liste 35 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer
**J. Stürmer,**
**Straßburg i. E.,** Langstr. 107.
**Filiale Kehl a. Rh.,** 5011a Hauptstr. 4.1
**Franz Peter, Karlsruhe,** Zirkel 30, Gewerbebank, Carl Götz, Hebelstr. 11/15, u. alle Losverkaufsstellen.

## Rasier-Klingen!

f. Sicherh.-App. w. haarscharf geschliff. Stck. 10 ₰.
**Kaiserstr. 34, Lad.**

Ausgekämmte
## Frauenhaare

kauft 71*
**Oskar Decker,**
Haarhandlung,
Kaiserstraße 32.

## Bürsten u. Besen,

solide Arbeit, empfiehlt der **Blindenverein von Karlsruhe u. Umgebung,** Viktoriastraße 6. 4*

## Batterien

und **Taschenlampen,** nur erstkl. Fabrikat. 10793*
**Grund & Oehmichen**
Waldstr. 26, Hof links.

**Feuerton-Doppelwaschtische**
**Spültröge** 9871
**„ Ausgussbecken**
neue Sendung eingetroffen.
**Emil Schmidt & Kons.**
Kaiserstraße 209.

Waggonweise **zu kaufen gesucht** werden trockene, völlig ast- und rißfreie
**Rotbuchenkanteln**
47×47×260 mm, desgleichen schöne
**Rotbuchenscheiter, Rollen- u. Stämme**
Angebote an
**H. L. Sterkel,**
Ravensburg 1 (Württemberg)
Fernsprech-Anschl. 63.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 11526
**K. Möser, Kreuzstr. 20.**

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 11527
**G. Meeß,** geb. Stürmer, Erbprinzenstr. 21, 2. St.

## Verloren

ein **Geldbeutel** Montag vormittag von Bürgerstr. bis Wurstlerei Käppele. Geg. gute Belohng. abzug. B33612 **Goethestr. 2, III.**

Am Sonntag morgen **schwarzer Dackel entlaufen.** Wiederbring. erh. Belohn. **C. Julier, Scheffelstr. 48, II.**

## Städt. Vierordtbad

**Verschied. Kurbäder.**

Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.
**Damenbadezeit:** „Montag u. Mittwoch vorm. 8—½1 Uhr u. Freitag nachm. 3 bis 8 Uhr".
**Herrenbadezeit:** „Alle übrige Zeit, Samstags bis abends 9½ Uhr u. an Sonn- und Feiertagen während der Kriegszeit geschlossen. Mittags 1—3 Uhr geschlossen". 45

## Wer besorgt Umzug

ein Vierzimmerwohnung auf Ende Oktober von Marbach a/T. nach Tauberbischofsheim u. zu welch. Preise? Angebote an **Frau Hauptlehr. Pfeiffenberger,** Marbach a/T. B33609

## Wer

ändert einen Anzug um? Angebote unter B33624 an die „Bad. Presse".

**Reelle Ehevermittlungen**
**Frau Josefine Hofmann,**
Stuttgart, Hackstrasse 16 I.
In. Referenzen. Tel. 6327.

## Heirats-Gesuch!

Tüchtig. Geschäftsmann, 43 Jahre alt, 15 Jahre ein Gasthof, wünscht sich mit einer tüchtig., lebensluftigen Dame zu **verheiraten** (Witwe mit Kind von ca. 41 a u. ca. 24 mögen erwünscht.
Gefl. Anfragen, womöglich mit Bild, u. B33225 an die „Bad. Presse" erb.

Mann, Arbeiter, 36 J. alt, wünscht mit Fräulein oder Witwe zwecks **Heirat** bekannt zu werden.
Angebote u. Nr. B33603 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Heirat.

Junges Fräulein, aus guter Familie, von angenehm. Aeußern, häuslich und musikalisch gebildet, mit einem **Barvermögen von 80 000 ℳ** u. Aussteuer, wünscht glückliche Heirat. Geschäftsmann nicht ausgeschloss.
Angebote u. Nr. B33508 an die „Bad. Presse" erb.

## Heirat.

Witwe, 36 Jahre, zwei Kinder, 11 u. 9 Jahre, sehr schönem Haushalt, wünscht sich mit soliden Herrn zu verheiraten.
Erwünscht. Angebote u. Nr. B33536 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fräul., 27 Jahre, evang. mit eig. kleinem Geschäft, sucht netten solid. Herrn in sicherer Stellung zwecks **späterer Heirat** kennen zu lernen. Angeb. mit Bild unt. B33584 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junge Witwe, 30 Jahre alt, mit 2 erw. Jungens, große, vornehme Erscheinung, mit großer, lebenslängl. Pension u. schönem Vermögen, möchte sich bald **verheiraten** mit nur gutgestelltem Beamten, auch ohne Vermögen. Angeb. unter Nr. B33570 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Heirat.**
Geschäftsmann, Witwer, sucht aufrichtige Person, gesetzten Alters, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen.
Angebote u. Nr. B33675 an die „Bad. Presse" erb.

# Papierabfälle

jeder Art, wie Bücher, Zeitungen, Akten rc. zum Einstampfen,

**Wein- und Sektflaschen,**
sowie Glasabfälle,

**Frauenhaare und Männerschnitthaare,**
Kuh-, Roß- und Schweinehaare
kaufen zu Höchstpreisen 9121

**Kerzner, Alpern, Weißmann & Cie.**
**Karlsruhe, Amalienstraße 37**
Hof links. Telephon 3729.
Größere Mengen werden abgeholt.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straußfedern **„Brunhilde".**

Tausendfach lobend begutachtet. Viele Anerkennungen hoher Herrschaften.

Der reizende, einzig feine Damenhutputz, Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken.
Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiß.

| Länge ca. | Breite ca. | |
|---|---|---|
| 36 cm, | 13 cm, | zu 3.25 Mk. |
| 39 cm, | 15 cm, | zu 4.50 Mk. |
| 46 cm, | 17 cm, | zu 8.— Mk. |

Zurücknahme nach 8tägig. Probe!
**Prachtkatalog.** — Größte Auswahl in Straußfedern, Straußfedern-Kränzen, Halsrüschen, Reiher versende an jedermann umsonst.

4140a

**Ernst Lange, Düsseldorf,**
Straußfedern-Haus. Arnoldstr. 21a.
Kein Ladengeschäft! Versand direkt ab Lager!

# Kisten

jeder Art, für Post, Bahn und Export,

liefert rasch und billig 12039*

**Karlsruher Kistenfabrik Kern,**
Werderstraße 87. Teleph. 5526.

**Unentbehrlich fürs Feld sind:**
**Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergarnituren,** sowie **Haarschneidemaschinen.** 74
Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft
**Karl Hummel**
Telephon 1547. 7904* Werderstraße 13.

## Taschenlampen-Batterien

werden aufgefüllt. Preis 70 Pfg. 12218
**Waldhornstraße 53, I.**

## Rastatter Kochherde

**in großer Auswahl!**
sind preiswert zu verkaufen. 12341.6.1
**Ernst Marx,**
Luisenstr. 58.

**Telephon 3747.**
Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Diwans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikos, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine **kauft** und zahlt am besten 7483*
**Weintraubs**
An- u. Verkaufsgeschäft.
52 Kronenstraße 52.

## Altpapier

**Weinflaschen, Korbflaschen, Wein- u. Sektkorken, Glasabfall,** weiß und halbweiß, kauft, beschlagnahmefrei.
**J. Plachzinski**
im Laden Durlacherstr. 50.

**Großer Posten**
## Schreibmaschinen-Tische

mit Schubladen à ℳ 40.— (bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt) gänzlich neu, aus Holz, zu verkaufen. 12238
**Bruno Lange**
Bürobedarfsartikel-Großhdlg.
Karlsruhe-Mühlburg,
Kaiser-Allee 125 und Yorkstr. 27. Fernspr. 5127.

## Gänselebern

B33632

kaufe fortwährend und zahle die höchsten Preise.
**J. Lupolianski,**
Zähringerstraße 28, II.